

Stadt  
Luzern

Kinderbetreuung  
Stadt Luzern

Monitoring 2014



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Kennzahlen</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Datenbasis und Datenerhebung</b>	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Kinder</b>	<b>7</b>
4.1	Kinder in der Stadt Luzern	7
4.2	Übersicht der Kinder in den familien- und schulergänzenden Angeboten	8
4.3	Merkmal der Stadtluzerner Kinder in den Angeboten	9
4.3.1	Spielgruppen	9
4.3.2	Kindertagesstätten	11
4.3.3	Tagesfamilien	12
4.3.4	Kinder mit Betreuungsgutscheinen	13
4.3.5	Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern	14
<b>5</b>	<b>Angebot, Nutzung und Entwicklung</b>	<b>17</b>
5.1	Spielgruppen	17
5.1.1	Angebot	17
5.1.2	Nutzung und Entwicklung	18
5.2	Kindertagesstätten	18
5.2.1	Angebot	18
5.2.2	Nutzung und Entwicklung	19
5.3	Tagesfamilienvermittlung (Vorschulalter und Schulalter)	20
5.3.1	Angebot	20
5.3.2	Nutzung und Entwicklung	20
5.4	Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern	20
5.4.1	Angebot	20
5.4.2	Nutzung und Entwicklung	22

<b>6</b>	<b>Qualität</b>	<b>24</b>
6.1	Spielgruppen	24
6.2	Kindertagesstätten und Tagesfamilienvermittlungsstellen	24
6.2.1	Aufsicht und Bewilligung	24
6.2.2	Qualitätsentwicklung	25
6.2.3	Auszubildende in den Kindertagesstätten	25
6.2.4	Gruppengrößen und -zusammensetzung	25
6.3	Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern	26
<b>7</b>	<b>Finanzielle Unterstützung</b>	<b>27</b>
7.1	Betreuungsgutscheine (Kindertagesstätten und Tagesfamilien)	27
7.2	Spielgruppenfonds	27
7.3	Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern	28
	<b>Anhang</b>	<b>29</b>
I.	Kinder in der Stadt Luzern sowie in Angeboten inklusive Nutzung durch Kinder anderer Gemeinden	29
II.	Vorschulkinder in den Angeboten pro Quartier	30
III.	Lernende mit Betreuung pro Quartier	30
IV.	Übersicht Betreuungsgutscheine 2014	31
V.	Spielgruppen	32
VI.	Kindertagesstätten	33
VII.	Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern	34
VIII.	Standorte der Angebote Vorschulalter	36
IX.	Standorte der schulergänzenden Betreuung Volksschule	38
X.	Glossar	39

## Vorwort

Das Monitoring zur familienergänzenden Kinderbetreuung wird alle zwei Jahre erhoben. Die Sozialdirektion und die Bildungsdirektion können dabei auf die Daten der stadteigenen schulergänzenden Angebote sowie die gute Zusammenarbeit mit den privaten Kindertagesstätten, Tagesfamilienorganisationen und Spielgruppen zählen.

Die Auswertung der Daten lässt Beobachtungen der Entwicklungen zu, um Trends zu erkennen und aktuelle Themen aufzugreifen. Was heisst es für die Anbietenden von Betreuung von Kindern im Vorschulalter, wenn immer mehr Eltern von Kleinstkindern und Säuglingen Betreuungsplätze suchen? In welchen Gebieten lässt sich eine breite Angebotspalette ausmachen und wo fehlt diese noch? Was passiert mit den Spielgruppen, wenn die Kinder eher früher in den Kindergarten gehen? Gelingt es, die Angebote im vorschulischen Bereich auch für Kinder aus sozial benachteiligten Familien zugänglich zu machen? Welche Betreuungsbedürfnisse haben die Familien und Kinder im Schulalter? Wie unterscheiden sich die Betreuungsbedürfnisse der Kinder in den einzelnen Quartieren und an den einzelnen Schulen?

In Bezug auf diese und weitere Fragen liefert dieser Bericht wertvolle Hinweise.

Für den Vorschulbereich:  
Kinder Jugend Familie  
Kasernenplatz 3  
6000 Luzern 7  
Tel. 041 208 87 05  
kjf@stadtluzern.ch

Für den Schulbereich:  
Volksschule  
Winkelriedstrasse 12a  
6002 Luzern  
Tel. 041 208 86 15  
volksschule@stadtluzern.ch

# 1 Das Wichtigste in Kürze

## Vorschulalter

Per 1. September 2014 lebten 3'551 Vorschulkinder in der Stadt. 47 % der Stadtluzerner Kinder besuchten vor dem Kindergarteneintritt eine Kindertagesstätte, eine Tagesfamilie oder eine Spielgruppe. 2010 betrug ihr Anteil noch 40 %. Der Anstieg ist bei den Kindertagesstätten zu beobachten. Von den 3'551 Stadtluzerner Kindern im Vorschulalter besuchten 1'124 Kinder (32 %) ein familienergänzendes Betreuungsangebot (Kindertagesstätten oder Tagesfamilien). Die Gesamtzahl der Kinder in den Spielgruppen oder in Tagesfamilien nahm etwas ab.

Genutzt wurden die Betreuungsplätze in den insgesamt 31 Kindertagesstätten und in 37 Tagesfamilien zu 76 % von Kindern, die in der Stadt wohnten. Diese Kinder lebten zu über 80 % in Haushalten mit einem oder zwei Kindern. Kinder aus Haushalten mit drei oder mehr Kindern waren in den Kindertagesstätten leicht untervertreten. Der Anteil der Säuglinge bis 18 Monate nahm in den familienergänzenden Angeboten kontinuierlich zu (23 %) (2012: 22 %, 2010: 16 %). 29 % aller Stadtluzerner Kinder mit Jahrgang 2013 und bereits 12 % der Stadtluzerner Kinder mit Jahrgang 2014 besuchten im September 2014 ein familienergänzendes Angebot. Aktuell gibt es in der Stadt Luzern 31 Kindertagesstätten mit total 737 Betreuungsplätzen.

Eine Studie über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie der Universität St. Gallen bestätigte die positiven Effekte der Betreuungsgutscheine. Das Einkommen derjenigen Luzerner Haushalte, welche Betreuungsgutscheine in Anspruch nehmen, ist zwischen 2008 und 2011 nachweislich um 5 bis 7 Prozent gestiegen. Ebenfalls gestiegen ist das Erwerbsspensum dieser Haushalte.

## Schulalter

Im Herbst 2012 stimmte das Parlament einem etappierten Ausbau der schulergänzenden Betreuung in der Volksschule zu. Bis Schuljahrsbeginn 2017/2018 sollen gesamtstädtisch 560 Tagesplätze und zusätzliche 220 Plätze über Mittag für die schulergänzende Betreuung in der Volksschule zur Verfügung stehen. In den letzten Jahren wurde deshalb das Platzangebot von 335 Tagesplätzen und zusätzlichen 120 Mittagstischplätzen ausgebaut. So stehen im Schuljahr 2014/2015 466 Tagesplätze (plus 131 Plätze) und zusätzliche 158 Plätze über Mittag (plus 38 Plätze) und ein Ferienbetreuungsangebot für die schulergänzende Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder in der Volksschule zur Verfügung. Mit diesen Plätzen konnte im Jahr 2014 wesentlich mehr Kindern das nachgefragte Betreuungsangebot in der Volksschule angeboten werden. Am 1. September 2014 besuchten 1'127 Kinder der Kindergarten- und Primarstufe ein Betreuungsangebot. Jedes vierte Kind (26 %) dieser Stufe wird im Schuljahr 2014/2015 ergänzend zum Kindergarten oder Unterricht in der Volksschule betreut. Im Jahr 2012 lag der Anteil der Kinder dieser Altersgruppe, die das schulergänzende Betreuungsangebot nutzten und für die bedarfsgerecht Plätze zur Verfügung standen, noch bei 18 % (756 Kinder).

Im Jahr 2014 wurden 68 Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter (1 % dieser Altersstufe) in Tagesfamilien betreut (per 1. September 2014).

## 2 Kennzahlen

Tabelle 1: Übersicht Kennzahlen zur familienergänzenden Kinderbetreuung

Berichtsjahr			2'010	2012	2014	
Kinder	Kinder im Vorschulalter	Total	3'242	3'422	3'551	
		davon in Kindertagesstätten/ Tagesfamilien	25%	29%	32%	
		Nutzung Angebote inkl. Spielgruppe	40%	44%	47%	
	in Spielgruppen	Insgesamt	521	630	650	
		Stadt Luzern	474	534	548	
	in Kindertagesstätten	Insgesamt	1'111	1'307	1'456	
		Stadt Luzern	777	947	1'099	
	in Tagesfamilien über die Tagesfamilienvermittlung	Insgesamt	121	120	93	
		Stadt Luzern Vorschulalter	42	35	25	
		Stadt Luzern Schulalter	79	83	68	
	Anteil Kinder mit Betreuungsgutscheinen			61%	58%	45%
				518	618	539
	Lernende Kindergarten-/ Primarschulalter	Total	4'211	4'290	4'392	
		davon in der Betreuung Volksschule	18%	18%	26%	
Anzahl Kinder		765	756	1127		
Angebote	Spielgruppen	Angebote	17	25	23	
		Plätze	523*	630	650	
	Kindertagesstätten	Angebote	28	28	31	
		Plätze	622	672	737	
		Belegung	64%	77%	76%	
		Angebote mit Betreuungsgutscheinen in der Stadt Luzern	27	27	30	
		Plätze in Stadt Luzern mit Betreuungsgutscheinen	597	647	703	
		Angebote mit Betreuungsgutscheinen in der Agglomeration	17	24	10	
	Tagesfamilienvermittlung	Tagesfamilien	45	52	52	
		Plätze	30	24	17	
	Schulergänzende Betreuung Volksschule	Angebote	18	18	22	
		Tagesplätze	335	345	466	
Zusätzliche Mittagstischplätze		120	130	158		
Finanzen	Spielgruppen	Unterstützte Kinder über Elternbeiträge	25	45	42	
		Unterstützte Kinder total	26	81	61	
		Unterstützung Spielgruppe in Fr.	52'099	49'815	42'222	
	Kindertagesstätten	Kinder mit Betreuungsgutscheinen	457	518	469	
		Betreuungsgutscheine pro Kind in Fr.	5'149	5'369	5'256	
		Betreuungsgutscheine in Mio. Fr. total	2'353	2'781	2'465	
	Tagesfamilienvermittlung	Kinder mit Betreuungsgutscheinen	108	100	70	
		Betreuungsgutscheine durchschnittlich pro Kind in Fr.	4'137	3'710	3'229	
		Betreuungsgutscheine in Fr.	447'000	371'000	226'005	

\* Daten von drei Spielgruppen fehlen

### **3 Datenbasis und Datenerhebung**

Für die Daten der familienergänzenden Kinderbetreuung im Vorschulalter wurden sämtliche Kindertagesstätten, die Vermittlungsstelle für Tagesfamilien sowie die Spielgruppen in der Stadt Luzern zur Datenerhebung mit dem Stichtag 1. September 2014 bzw. 15. Oktober 2014 für die Spielgruppen, aufgefordert. Aufgrund unklarer oder fehlender Angaben können minimale Realitätsabweichungen entstanden sein.

Für die familienergänzende Kinderbetreuung im Schulbereich wurden Daten der Volksschule der Stadt Luzern verwendet, ebenfalls mit dem Stichtag 1. September 2014.

Die Zahlen zu den Familien, Kindern und Haushalten in der Stadt Luzern stammen im Vorschulbereich von den Einwohnerdiensten der Stadt Luzern und werden im Schulalter ergänzt mit den selbstdeklarierten Daten der Familien aus dem Anmeldeverfahren.

Die Primarschulbetriebseinheiten der Volksschule bilden die Grundlage für ortsbezogene Vergleiche zwischen Angebot und Nachfrage.

Kinder in privat organisierten Betreuungsverhältnissen (Grosseltern, private Tagesfamilien) werden in der jährlichen Datenerhebung nicht berücksichtigt.

## 4 Kinder

### 4.1 Kinder in der Stadt Luzern

Die Stadt Luzern zählt 6'585 Haushalte mit 10'411 Kindern unter 18 Jahren.

In 45 % (2'942) dieser Haushalte lebt ein Kind, in 42 % (2'763) dieser Haushalte leben zwei und in 11 % (713) der Haushalte drei Kinder. In lediglich 2 % der Haushalte mit Kindern (133) leben vier Kinder und in weniger als 0,5 % (25) dieser Haushalte leben fünf Kinder oder mehr.

In rund 14 % aller Haushalte mit Kindern lebt nur eine erwachsene Person. In diesen Einelternhaushalten lebt zu rund 60 % je ein Kind, in 30 % leben zwei Kinder, in 8 % der Einelternhaushalte drei Kinder und in zirka 1,5 % sind es vier Kinder oder mehr.

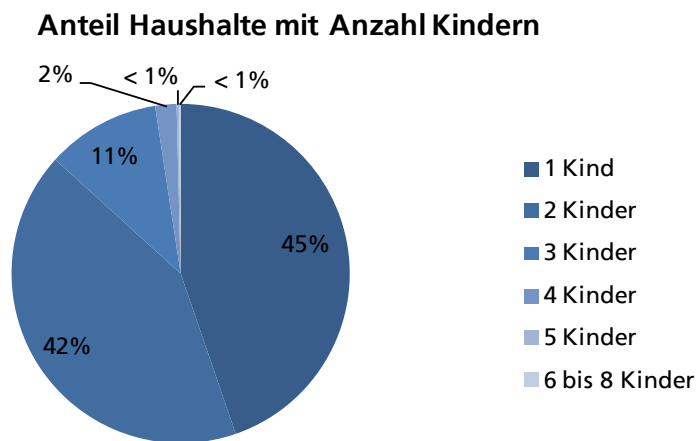


Abbildung 1: Anteil Haushalte aller Stadtluzerner Haushalte mit Kindern und Anzahl Kinder



## 4.2 Übersicht der Kinder in den familien- und schulergänzenden Angeboten

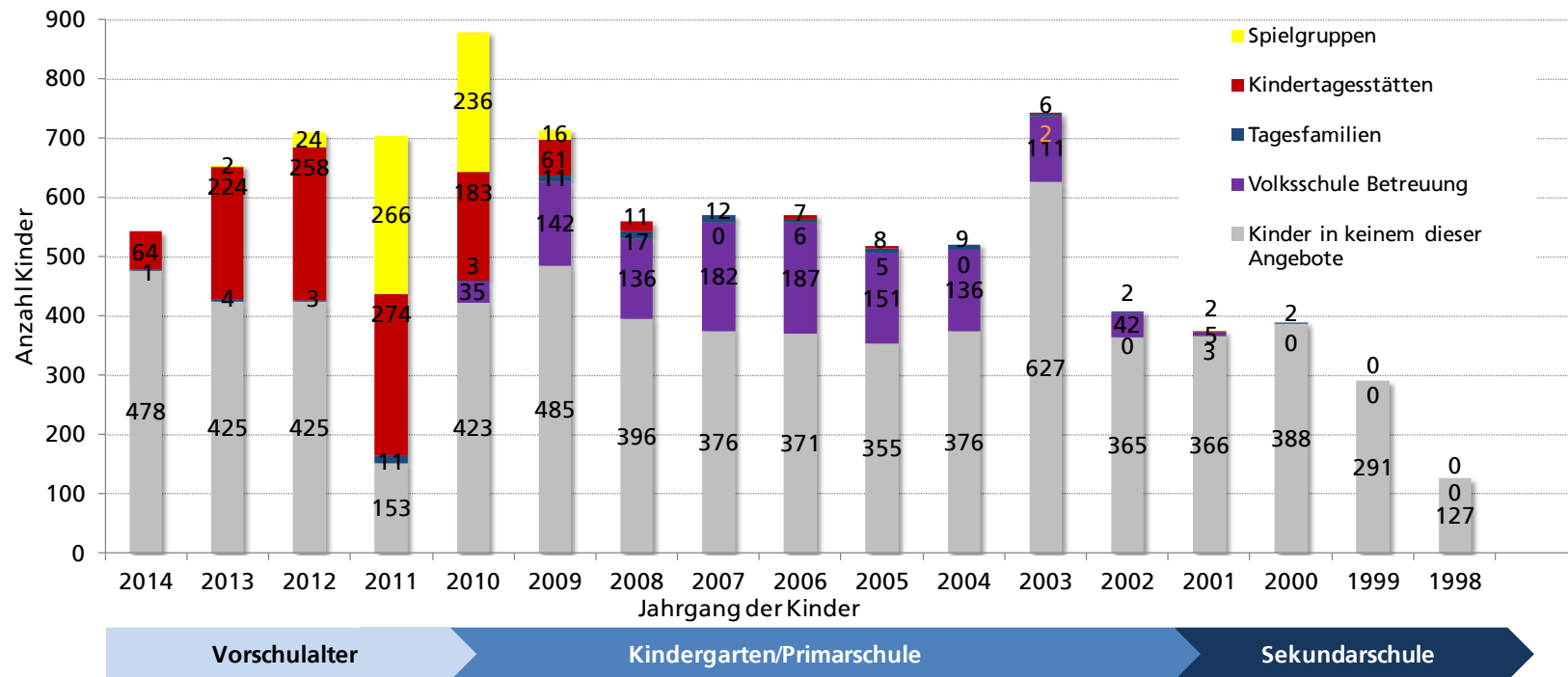


Abbildung 2: Stadtluzerner Kinder pro Geburtsjahrgang nach Nutzung der Angebote

Die Abbildung 2 zeigt, dass Kinder im Alter bis zirka 1½ Jahre (Jahrgänge 2014 und 2013) in der Stadt Luzern nach wie vor mehrheitlich zu Hause betreut werden. Ihr Anteil in den familienergänzenden Angeboten (Kindertagesstätten und Tagesfamilien) vergrösserte sich jedoch kontinuierlich (24 %) (2012: 22 %, 2010: 16 %).

29 % aller Stadtluzerner Kinder mit Jahrgang 2013 und bereits 12 % der Stadtluzerner Kinder mit Jahrgang 2014 besuchen eine Kindertagesstätte oder werden in einer Tagesfamilie betreut.

Gehen die Kinder im Alter von vier Jahren in den freiwilligen Kindergarten, nimmt ihr Anteil in den Kindertagesstätten und Spielgruppen wieder ab. Andererseits betreuen auch Kindertagesstätten und Tagesfamilien vereinzelt Schulkinder. Spielgruppen stehen Kindern im Kindergarten- und Schulalter in der Regel nicht mehr offen.

Jedes vierte Kind oder 26 % (2012: 18 %) aller Stadtluzerner Kinder im Kindergarten- oder Primarschulalter werden in der Volksschule schulergänzend betreut. Kinder im Alter von sechs bis acht Jahren nutzen das familienergänzende Angebot der Volksschule am meisten.

### **4.3 Merkmal der Stadtluzerner Kinder in den Angeboten**

Immer mehr Stadtluzerner Kinder, nämlich 1'672 (47 %) der insgesamt 3'551 Kinder im Vorschulalter, besuchen eine Spielgruppe, werden in einer Kindertagesstätte oder in Tagesfamilien betreut (2012: 44 %, 2010: 40 %). Von diesen 3'551 Stadtluzerner Kindern im Vorschulalter besuchen 1'124 Kinder (32 %) ein familienergänzendes Betreuungsangebot wie Kindertagesstätten oder Tagesfamilien (2012: 28 %, 2010: 25 %). Bei Spielgruppen steht das Erleben und spielerische Lernen in der Gruppe und nicht die familienexterne Betreuung im Zentrum, sie werden bei den familienergänzenden Betreuungsangeboten nicht mitgezählt.

Im Kindergarten- und Primarschulalter nutzen 1'127 Kinder (26 %) der insgesamt 4'392 Kindergarten- und Primarschulkinder, ergänzend zum Unterricht, das familien- und schulergänzende Betreuungsangebot der Volksschule. Von den 4'392 Kindergarten- und Primarschulkindern sind 1'039 Kinder im Kindergartenalter.

#### **4.3.1 Spielgruppen**

548 oder 15 % (2012: 16 %, 2010: 15 %) der Stadtluzerner Kinder besuchen eine Spielgruppe. Zusätzlich besuchen 74 Kinder aus den angrenzenden Gemeinden eine Spielgruppe in der Stadt Luzern. Weitere 24 Kinder kommen aus anderen Gemeinden oder Kantonen. Von vier Kindern fehlen die Angaben. 54 % der Spielgruppenkinder besuchen ein Angebot in ihrem Wohnquartier (2012: 59 %, 2010: 18 %).

#### **Alter der Spielgruppenkinder**

Das durchschnittliche Alter der Kinder in den Spielgruppen beträgt 3,6 Jahre (2012: 3,7, 2010: 3,6). 54 % (2012: 49 %, 2010: 40 %) aller Spielgruppenkinder sind zwischen drei und vier Jahre alt, 29 % (2012: 31 %, 2010: 40 %) der Kinder zwischen vier und fünf Jahre, und 15 %

(2012: 13 %, 2010: 43 %) der Kinder sind zwischen zwei und drei Jahre. 1 % oder genau 8 Kinder sind jünger als 2 Jahre und besuchen eine Spielgruppe.

### Erstsprache

Es gehen Kinder mit 35 unterschiedlichen Muttersprachen, auch Erstsprachen genannt, in Spielgruppen in der Stadt Luzern. 70 % (2012: 61 %, 2011: 55 %) dieser Kinder sprechen Deutsch und 30 % (2012: 39 %, 2010: keine Angaben) eine andere Erstsprache, davon je 3 % Serbokroatisch oder Albanisch, je 2 % der erfassten Kinder sprechen Italienisch, Französisch, Englisch, Spanisch und Tamilisch. Je 1 % der Kinder sprechen Arabisch oder Türkisch. Der Anteil an Kindern mit einer anderen Mutter- oder Erstsprache in Spielgruppen ist im Vergleich zum Jahr 2012 rückläufig.

### Deutschkenntnisse

Für die Kinder ab dem dritten Lebensjahr wurde von den Spielgruppenleitenden eine subjektive Einschätzung abgegeben, wie gut die Kinder die deutsche Sprache sprechen und verstehen. Die beiden Antworten zeigen eine Tendenz auf und haben keinen Anspruch auf eine differenzierte Beurteilung.

Von den Kindern mit Erstsprache Deutsch sprechen 94 % sehr gut Deutsch, 4 % mittelmässig. Von den Kindern mit einer anderen Erstsprache spricht ein Viertel sehr gut Deutsch. 38 % sprechen mittelmässig und 36 % schlecht bis gar nicht Deutsch. Dieses Verhältnis hat sich seit 2012 kaum verändert.

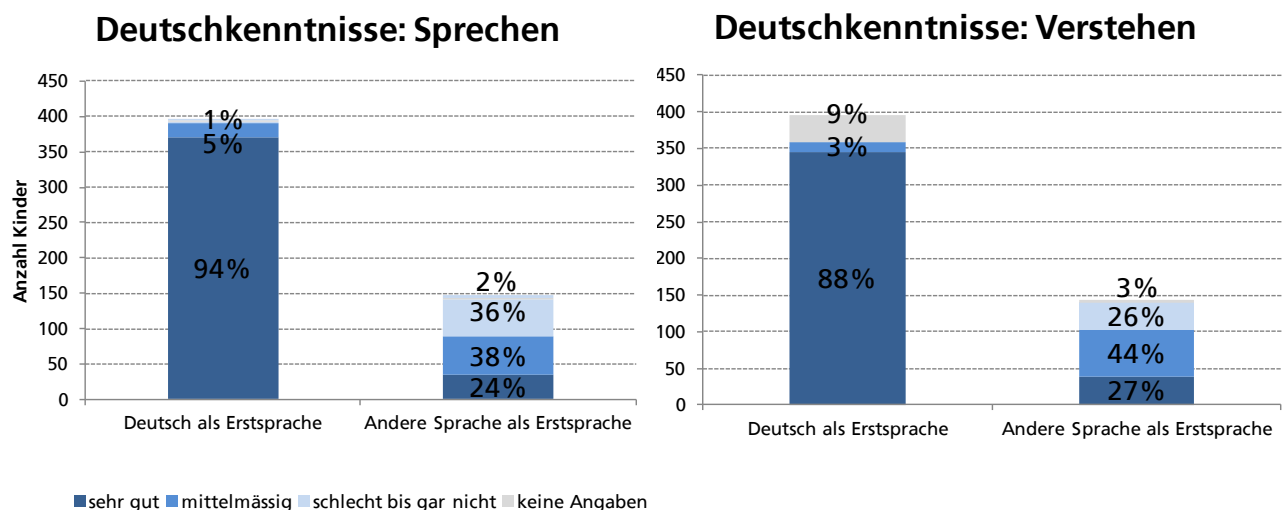


Abbildung 3: Deutschkenntnisse der Spielgruppenkinder sortiert nach Erstsprache

Von den Kindern über drei Jahre mit der Erstsprache Deutsch verstehen 88 % (2012: 97 %) sehr gut Deutsch. 3 % verstehen mittelmässig und von 9 % der deutschsprachigen Kinder fehlen diese Angaben. Von den Kindern mit einer anderen Erstsprache verstehen 27 % (2012: 33 %) sehr gut Deutsch, 44 % (2012: 27 %) mittelmässig und 26 % (2012: 38 %) schlecht bis gar nicht.

### **4.3.2 Kindertagesstätten**

75 % der 1'456 Kinder in Kindertagesstätten in der Stadt Luzern sind auch wohnhaft in der Stadt; 14 % der Kinder in Kindertagesstätten in der Stadt Luzern wohnen in den angrenzenden Gemeinden, 8 % in weiteren Luzerner Gemeinden und 3 % wohnen in angrenzenden oder weiteren Kantonen.

31 % der Stadtluzerner Kinder in Kindertagesstätten besuchen eine Kindertagesstätte in ihrem Wohngebiet (2012: 39 %, 2010: 27 %).

#### **Haushaltsgrösse der Stadtluzerner Kinder in Kindertagesstätten**

37 % der Kinder in Kindertagesstätten leben in Haushalten mit einem Kind, 44 % in Haushalten mit zwei Kindern und 7 % in Haushalten mit drei Kindern.

Zirka 1 % der Stadtluzerner Kinder in Kindertagesstätten kommt aus Haushalten mit vier Kindern oder mehr. Vergleicht man mit ihrem jeweiligen Anteil an allen Haushalten mit Kindern in der Stadt Luzern (Seite 7), fällt auf, dass die Haushalte mit mehr als zwei Kindern in den Kindertagesstätten leicht untervertreten sind.

#### **Alter der Kinder in Kindertagesstätten**

Das durchschnittliche Alter aller Kinder, welche in der Stadt Luzern in Kindertagesstätten betreut werden, liegt bei 2,7 Jahren (2012: 2,7, 2010: 2,5). 76 % aller Kinder in Kindertagesstätten in der Stadt Luzern sind über 18 Monate (2012: 78 %, 2010: 75 %), und 24 % (2012: 22 %, 2010: 24 %) der Kinder in den Kindertagesstätten sind unter 18 Monate.

Von den insgesamt 1'456 Kindern in Kindertagesstätten sind 91 % (2012: 97 %, 2010: keine Angaben) im Vorschulalter, 7 % der Kinder vorwiegend im freiwilligen Kindergarten und 1 % der Kinder besuchen die Primarschule.

#### **Erstsprache**

In den Kindertagesstätten der Stadt Luzern werden Kinder mit 38 verschiedenen Erstsprachen von Albanisch bis Vietnamesisch betreut. Die meisten Kinder in den Kindertagesstätten in der Stadt Luzern, nämlich 75 % (2012: 72 %, 2010: keine Angaben), sprechen Deutsch als Erstsprache. Englisch, Italienisch, Portugiesisch, Serbokroatisch und Spanisch werden je zu rund 2 % als Erstsprache gesprochen. 1 bis 2 % der Kinder sprechen Französisch oder Albanisch als Erstsprache.

#### **Deutschkenntnisse**

Bei den insgesamt 625 Kindern im Alter von drei Jahren oder älter wurden die Deutschkenntnisse erhoben. Bei dieser Erhebung handelt es sich lediglich um eine Einschätzung, die eine Tendenz aufzeigt. Sie erhebt keinen Anspruch auf eine differenzierte Beurteilung.

Von den Kindern in Kindertagesstätten im Alter von drei Jahren oder älter sprechen 75 % Deutsch als Erstsprache. Von ihnen sprechen 90 % dem Alter entsprechend sehr gut Deutsch

(2012: 89 %, 2010: keine Angaben), 7 % mittelmässig und 2 % sprechen schlecht bis gar nicht Deutsch. Von den Kindern in Kindertagesstätten im Alter von drei Jahren oder älter mit der Erstsprache Deutsch verstehen 93 % dem Alter entsprechend sehr gut Deutsch (2012: 92 %, 2010: keine Angaben).

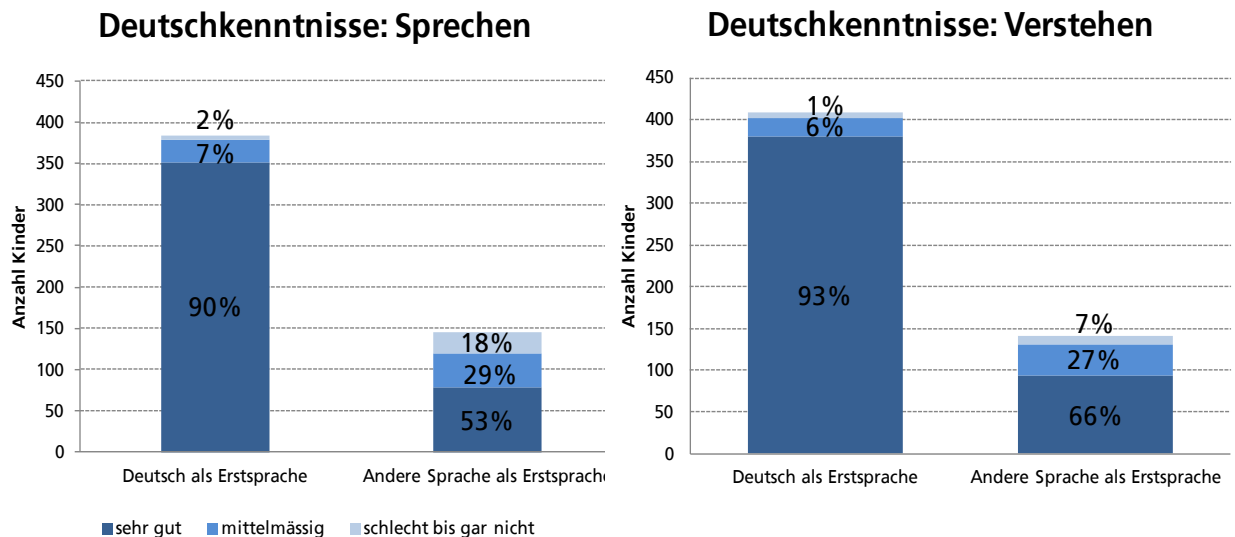


Abbildung 4: Deutschkenntnisse der Kinder in Kindertagesstätten sortiert nach Erstsprache

Von den Kindern in Kindertagesstätten ab drei Jahre oder älter mit einer anderen Erstsprache sprechen 53 % dem Alter entsprechend sehr gut Deutsch (2012: 59 %, 2010: keine Angaben), 29 % mittelmässig (2012: 30 %, 2010: keine Angaben) und 18 % sprechen schlecht bis gar nicht Deutsch.

Von den Kindern mit einer anderen Erstsprache verstehen 66 % dem Alter entsprechend sehr gut Deutsch, 27 % mittelmässig und nur 7 % (2012: 7 %, 2010: keine Angaben) verstehen schlecht bis gar nicht Deutsch.

### 4.3.3 Tagesfamilien

93 Kinder (2012: 120, 2010: 121) werden in insgesamt 37 Tagesfamilien betreut. Davon sind vier Kinder aus angrenzenden Gemeinden. 73 % der Kinder in Tagesfamilien besuchen die Volksschule, 15 Kinder den Kindergarten und 53 die Primar- oder Sekundarschule. 73 % der Kinder werden von Tagesfamilien in ihrem Wohnquartier betreut (2012: 58 %, 2010: 54 %), davon 11 Kinder von Nannys zu Hause in ihrem vertrauten Umfeld.

#### Alter

Das Durchschnittsalter der Kinder in Tagesfamilien beträgt 6,4 Jahre. Von den 25 Vorschulkindern sind 8 % (7) der Kinder unter 18 Monate.

#### Erstsprache

Die Kinder in Tagesfamilien in der Stadt Luzern sprechen insgesamt 12 verschiedene Erstsprachen. 69 % der Kinder sprechen zu Hause Deutsch oder Schweizerdeutsch. 13 % der Kinder sprechen Englisch, fünf Kinder Italienisch.

#### **4.3.4 Kinder mit Betreuungsgutscheinen**

45 % (539) der insgesamt 1'192 Stadtluzerner Kinder in Kindertagesstätten oder Tagesfamilien erhalten von der Stadt Luzern Betreuungsgutscheine (2012: 58 %, 2010: 61 %, 2008: 52 %). 87 % (469) der Kinder mit Betreuungsgutscheinen werden in Kindertagesstätten und 13 % (70) der Kinder in Tagesfamilien über die Tagesfamilienvermittlung betreut.

Betreuungsgutscheine sind individuelle Unterstützungsbeiträge und ermöglichen es den Eltern, die Kindertagesstätte für ihr Kind frei zu wählen. 25 Stadtluzerner Kinder werden in Kindertagesstätten in der Agglomeration (2012: 48, 2010: 27) betreut, in welchen sie die Betreuungsgutscheine einlösen können.

Bei den verbleibenden 55 %, welche ihre Kinder betreuen lassen und keine Betreuungsgutscheine erhalten, kann davon ausgegangen werden, dass die Bedingungen für Betreuungsgutscheine nicht erfüllt werden. Mögliche Gründe, warum keine Betreuungsgutscheine ausbezahlt werden können, sind folgende: Überschreitung der Einkommensgrenze, Nichterreichen des Erwerbsspensums von 120 %, die Familie erhält bereits von einem öffentlichen Arbeitgeber Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung oder das Kind wird in der Institution in der Stadt Luzern ohne Betreuungsgutscheine (25 Plätze) betreut.

#### **Ein- und Zweielternhaushalte**

Von den total 460 Haushalten in der Stadt Luzern, welche Betreuungsgutscheine beziehen, sind 23 % Eineltern-Haushalte (2012: 24 %, 2010: 27 %). In Kindertagesstätten beträgt der Anteil an Kindern aus Eineltern-Haushalten 18 %, bei Tagesfamilien hingegen 54 %.

#### **Durchschnittliches Arbeitspensum der Eltern**

Das durchschnittliche Arbeitspensum in Zweielternhaushalten liegt bei 156 % (2012: 159 %, 2010: 152 %). Bei Einelternhaushalten liegt das durchschnittliche Erwerbsspensum bei 75 % (2012: 74 %, 2010: 71 %).

#### **Familien mit wirtschaftlicher Sozialhilfe**

7 % der Familienhaushalte, welche von der Stadt Luzern Betreuungsgutscheine beziehen, erhalten Sozialhilfe (2012: 6 %, 2010: 8 %).

### Steuerbares Einkommen

42 % (2012: 50 %, 2010: 50 %) der insgesamt 539 Haushalte mit Kindern, welche Betreuungsgutscheine beziehen, verfügen über ein steuerbares Einkommen von unter Fr. 50'000.–.

18 % der Haushalte mit Kindern, welche Betreuungsgutscheine beziehen, verfügen über ein steuerbares Einkommen von unter Fr. 30'000.– (2012: 25 %, 2010: 26 %).

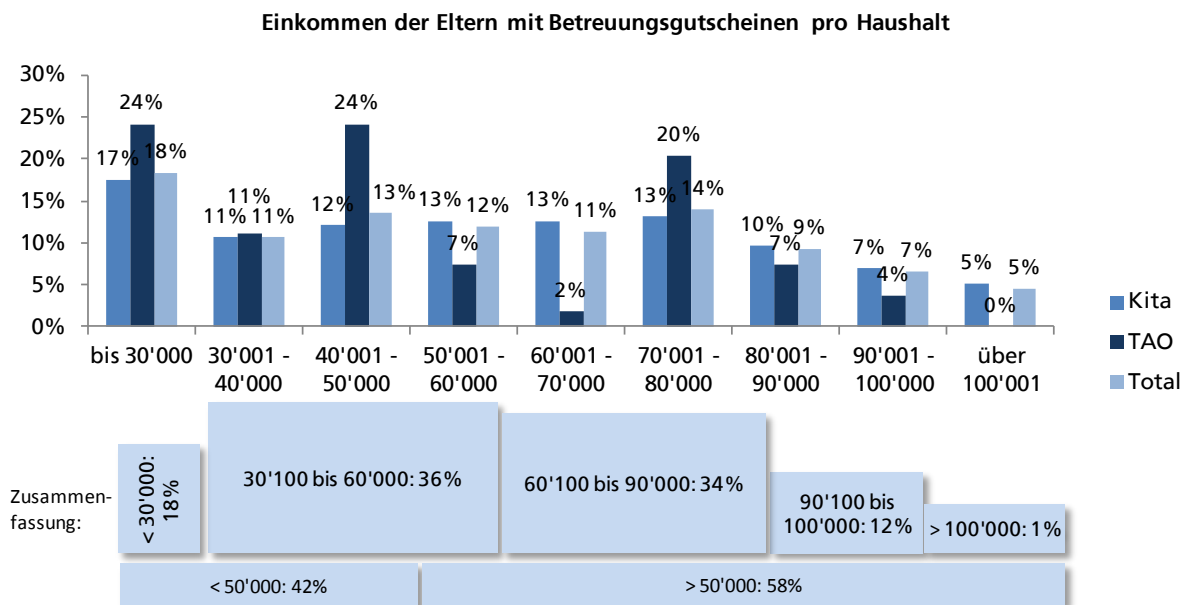


Abbildung 5: Einkommen der Eltern pro Haushalt mit Betreuungsgutscheinen nach Kindertagesstätten (Kita), Tagesfamilien (TAO) und Totalanteil

Die detaillierte Übersicht Betreuungsgutscheine 2014 ist im Anhang II zu finden.

Eine Studie der Universität St. Gallen, «Betreuungsgutscheine in den Gemeinden Luzern, Emmen und Kriens. Eine ökonomische Analyse der Nutzen für Haushalte und Gemeinden» vom November 2014 zeigt, dass das Einkommen der Luzerner Haushalte mit Betreuungsgutscheinen seit der Einführung um 5 % bis 7% gestiegen ist. Die Einführung der Betreuungsgutscheine lohnt sich für Haushalte mit Kindern, denn nicht nur ihr Einkommen, sondern auch ihr Erwerbsumsatz ist nachweislich gestiegen. Weiterführende Informationen und die Studie zum Herunterladen finden Sie unter: [www.betreuungsgutscheine.stadt Luzern.ch](http://www.betreuungsgutscheine.stadt Luzern.ch)

#### 4.3.5 Schulgänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern

In der Stadt Luzern besuchen am 1. September 2014 gesamthaft 4'392 Kinder den Kindergarten und die Primarschule. Von den Kindern dieser Stufe werden 1'127 (26 %) in den Angeboten der Volksschule Stadt Luzern familien- und schulergänzend betreut.

Mit den Anmeldedaten auf Schuljahresbeginn 2014/2015 wurden die Lebenssituationen der Kinder und Familien von der Volksschule erfragt. Die selbstdeklarierten Angaben (Rücklauf rund 90 %, rund 10 % machen teilweise keine Angaben) zeigen Folgendes auf:

## Haushaltgrössen

64 % der Familien aller familienergänzend betreuten Kinder (total 1'127) der Volksschule geben an, dass in ihrem Haushalt zwei Erwachsene leben. 24 % der Haushalte sind Einelternhaushalte, 2 % der Haushalte solche, in der drei Personen pro Haushalt zusammenleben, und nur gerade acht Familien (1 % der Haushalte) geben an, dass in ihrem Haushalt vier oder fünf Erwachsene mit Kindern zusammenleben.

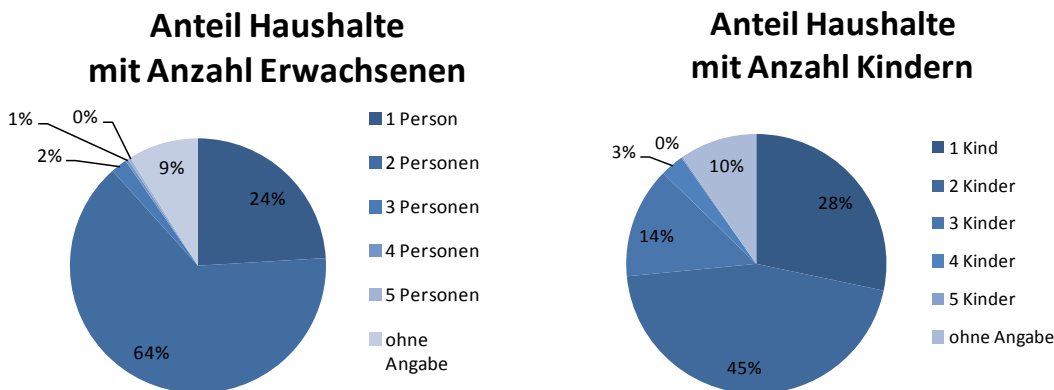


Abbildung 6: Haushaltformen der in der Volksschule schulergänzend betreuten Kinder

## Kinder und Jugendliche pro Haushalt

28 % der Kinder, welche die schulergänzende Betreuung der Volksschule besuchen, wachsen ohne Geschwister oder andere Kinder im gleichen Haushalt auf. 45 % der Kinder haben ein Geschwister, welches im gleichen Haushalt lebt. In 14 % der Haushalte leben drei Kinder und gerade 3 % (33 Kinder) haben drei Geschwister, sind also vier Kinder, welche bei einem oder mehreren Erwachsenen leben. Nur gerade zwei Kinder leben mit vier Geschwistern in derselben Familie bzw. demselben Haushalt.

## Durchschnittliches Arbeitspensum pro Haushalt

98 % der Familien haben die erfragten Daten zur Erwerbstätigkeit im Anmeldeverfahren ausgefüllt und deklariert. Das durchschnittliche Arbeitspensum aller Familien, deren Kinder in der Volksschule schulergänzend betreut werden, beträgt in Zweielternhaushalten 130 Stellenprozente. Bei Einelternfamilien liegt das durchschnittliche Erwerbspensum bei 60 Stellenprozent.

## Einkommen der Eltern

Für die schulergänzende Betreuung ihrer Kinder bezahlen 28 % der Familien den tiefsten Tarif, der einem massgebenden Einkommen (steuerbares Einkommen und Vermögen) bis Fr. 30'000.– pro Haushalt entspricht (2012: 26 %, 2010: 37 %). 47 % der Familien bezahlen für die Betreuung den Tarif bis zu einem massgebenden Einkommen von Fr. 50'000.– (2012: 50 %, 2010: 61 %). 10 % aller Familien bezahlen den höchsten Tarif für über Fr. 130'000.– massgebendes Einkommen (2012: 8 %, 2010: 4 %). Der Anteil der Familien mit einem sehr tiefen Familien-



einkommen ist also eher wieder am Steigen; kontinuierlich steigt seit 2010 auch der kleine Anteil an Familien, die den höchsten Tarif bezahlen.

92 Familien (8 % aller Familien) deklarieren bei der Anmeldung, dass sie wirtschaftliche Sozialhilfe oder Mutterschaftsbeihilfe beziehen. Von diesen sind 57 (5 % aller Familien) Einelternfamilien.

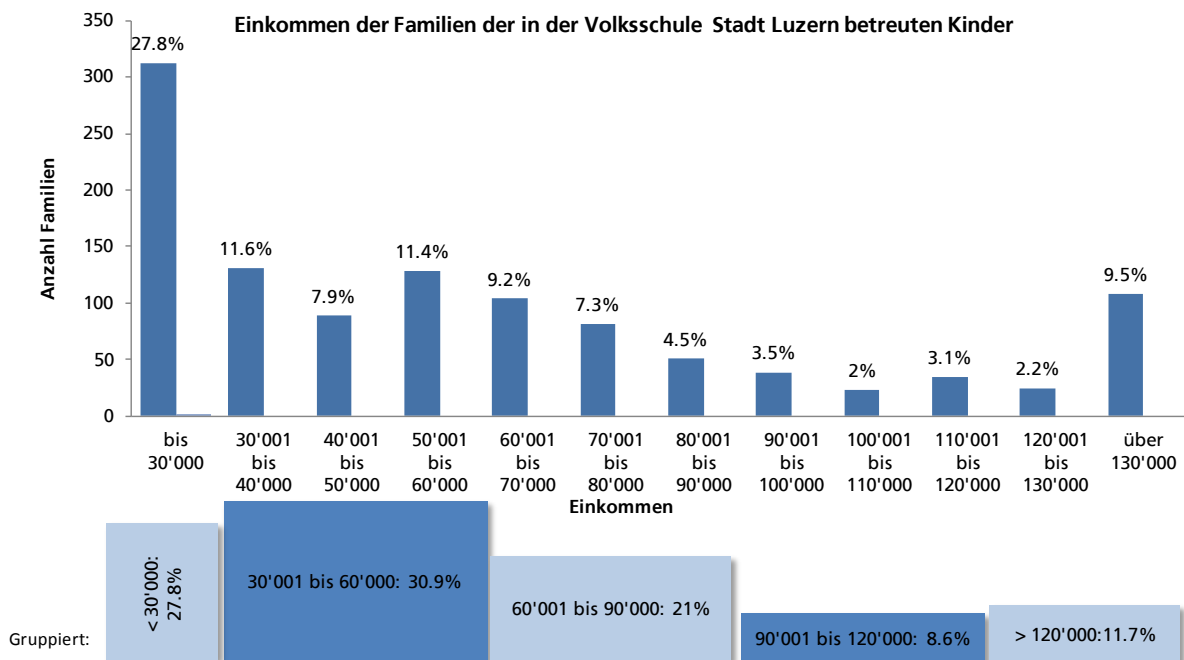


Abbildung 7: Familien, die die Betreuung der Volksschule Stadt Luzern nutzen, nach Einkommen

## 5 Angebot, Nutzung und Entwicklung

Tabelle 2: Übersicht Entwicklung der Angebote nach Anzahl Einrichtungen und Plätzen

Angebot	Anzahl	2010	2012	2014
Spielgruppen	Angebote	17	19	23
	Plätze (Kinder)	523*	630	650
Kindertagesstätten	Angebote	28	28	31
	Plätze	622	672	737
	Angebote mit Betreuungsgutscheinen in der Stadt Luzern	27	27	30
	Plätze mit Betreuungsgutscheinen in der Stadt Luzern	597	644	712
Tagesfamilienvermittlung	Tagesfamilien	45	52	52
	Plätze	27	24	17
Schulergänzende Betreuung Volksschule	Angebote	18	18	22
	Tagesplätze	335	345	466
	Zusätzliche Mittagstischplätze	120	130	158

\* Daten einer Spielgruppe fehlen

### 5.1 Spielgruppen

#### 5.1.1 Angebot

Der Stadt Luzern sind per 1. September 2014 23 Spielgruppenanbieter mit insgesamt 61 Gruppen (2012: 54) bekannt. Die durchschnittliche Gruppengrösse beträgt 10 Kinder. Ihre Angebote sind vielfältig. Bei allen steht das Spiel und gemeinsame Erlebnis mit anderen Kindern als wichtiger Teil der gesunden Entwicklung im Zentrum.

#### Personal Spielgruppe

Begleitet werden die Kinder in 22 Gruppen von einer Spielgruppenleiterin alleine und in den anderen 39 Gruppen werden die Kinder von mehreren Mitarbeitenden betreut.

#### Kosten

Eine Spielgruppe, welche zwei- bis dreimal wöchentlich zwei bis drei Stunden stattfindet, kostet für ein Kind durchschnittlich Fr. 127.– pro Monat.

### 5.1.2 Nutzung und Entwicklung

Spielgruppen dauern in der Regel zwei bis vier Stunden, durchschnittlich drei Stunden pro Woche. Viele Spielgruppen finden zweimal wöchentlich statt. Die Anbieter gestalten ihr Angebot jedoch zunehmend flexibel und lassen die Eltern die Spielgruppentage frei wählen. So ist es ihnen möglich, das Kind nur einen Tag, zwei oder noch mehr Tage in die Spielgruppe zu bringen. Waldspielgruppen dauern in der Regel länger, finden aber häufig nur einmal die Woche statt.

## 5.2 Kindertagesstätten

### 5.2.1 Angebot

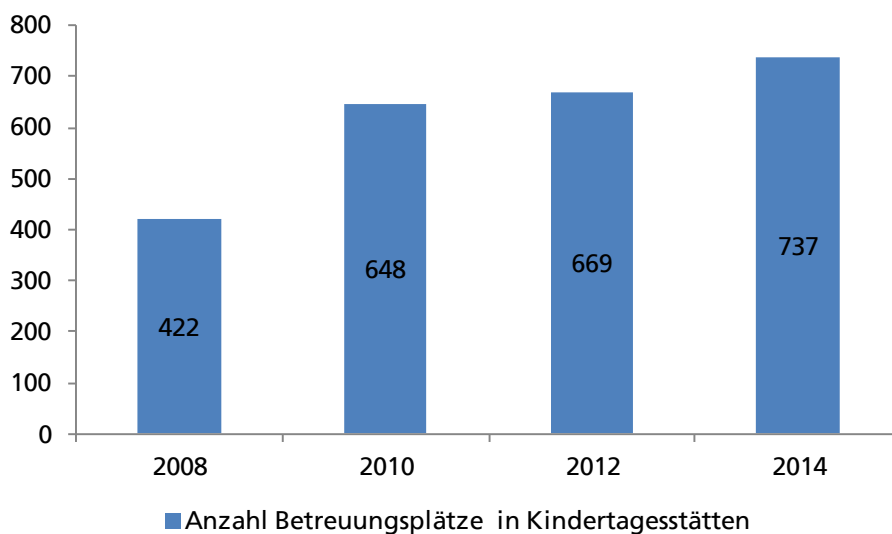


Abbildung 8: Anzahl Betreuungsplätze in Stadtluzerner Kindertagesstätten

Die Stadt Luzern zählt per 1. September 2014 31 Kindertagesstätten. In 30 können Betreuungsgutscheine eingelöst werden und nur eine Betriebskindertagesstätte mit 25 Plätzen löst keine Betreuungsgutscheine ein. In den letzten zwei Jahren entstanden auf Stadtgebiet drei neue Kindertagesstätten, eine Kindertagesstätte stellte den Betrieb ein. Das Platzangebot erhöhte sich in der Stadt von 672 auf 737 Plätze. Eltern aus der Stadt Luzern können ihre Vorschulkinder auch in Kindertagesstätten in der Region Luzern betreuen lassen.

#### Tarife

Die durchschnittlichen Betreuungskosten pro Tag für ein Kind unter 18 Monaten belaufen sich in der Stadt Luzern auf rund Fr. 120.–.

Für ein Kind über 18 Monate belaufen sich die Betreuungskosten auf durchschnittlich Fr. 100.–. In gut der Hälfte der Kindertagesstätten fallen für die Eltern zusätzliche Kosten an (zum Beispiel für Windeln oder Schoppenpulver).

## 5.2.2 Nutzung und Entwicklung

Genutzt werden die Kindertagesstätten in der Stadt zu drei Vierteln von Stadtluzerner Kindern. Der Anteil an Kindern aus angrenzenden oder anderen Luzerner Gemeinden ist rückläufig.

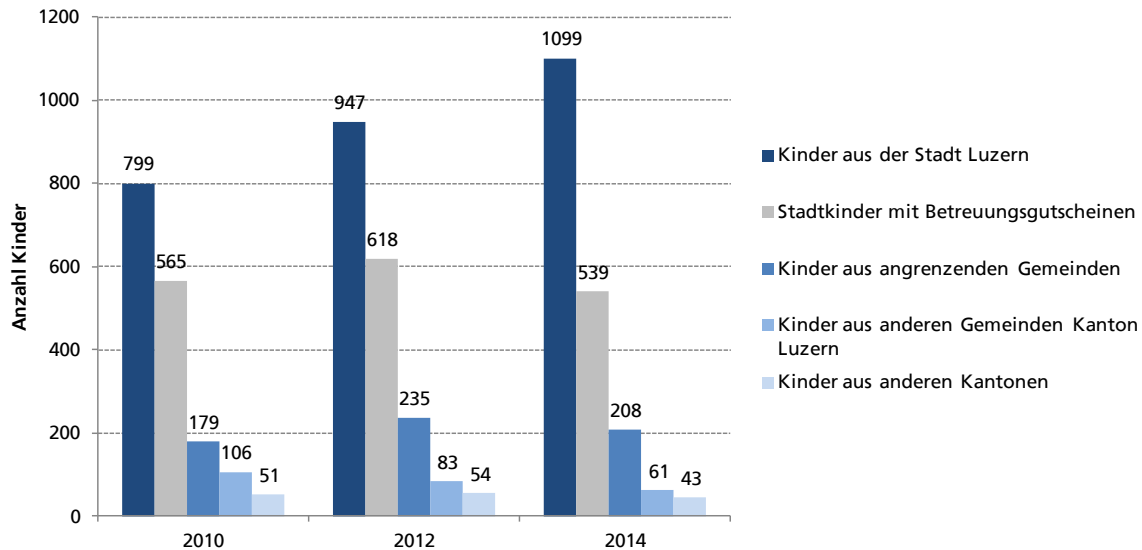


Abbildung 9: Nutzung der Kindertagesstätten in der Stadt Luzern

Per 1. September 2014 lag die durchschnittliche Belegung einer Kindertagesstätte bei 76 % (2012: 77 %, 2010: 64 %). Sieben Angebote verzeichneten einen Auslastungsrückgang zwischen 10 und 40 %: Die häufigsten Gründe waren Platzausbau, Wechsel der Trägerschaft oder hohe personelle Fluktuationen. Neun Angebote können eine Zunahme der Auslastung von 8 % bis über 40 % vorweisen. Durchschnittlich nutzen die Kinder die Betreuungsangebote an zwei ganzen Tagen oder zu rund 41 % (2012: 40 %, 2010: 41 %).

### Wartelisten

Können Kinder nicht in der von den Eltern gewünschten Kindertagesstätte, zum gewünschten Eintrittstermin oder an den gewünschten Tagen aufgenommen werden, werden sie auf einer Warteliste erfasst. Nicht alle Kindertagesstätten führen eine solche Liste. Aus diesem Grund geben die folgenden Zahlen nur Tendenzen an.

59 Kinder (2 %) der insgesamt 3'551 Stadtluzerner Kinder (2012: 2 %, 2010: 2 %), davon 40 Kinder unter 18 Monaten, standen per 1. September 2014 auf einer Warteliste. Von ihnen wohnen 40 (1 %) in der Stadt Luzern.

Betrachtet man die Auslastungen der Kindertagesstätten in der Stadt Luzern, kann jedoch davon ausgegangen werden, dass insgesamt in der Stadt grundsätzlich nach wie vor genügend Betreuungsplätze vorhanden sind.

### Ferienbetreuung Kindertagesstätten

Vereinzelte Kindertagesstätten bieten Ferienbetreuung für Kindergarten- und Schulkinder an. In den Sommerferien 2014 fanden 26 Kinder in neun Stadtluzerner Kindertagesstätten eine Ferienbetreuung. In den Fasnachts- und Frühlingsferien waren es 12 beziehungsweise 14 Kinder.

## **5.3 Tagesfamilienvermittlung (Vorschulalter und Schulalter)**

### **5.3.1 Angebot**

Per 1. September 2014 gab es eine Tagesfamilienvermittlung in der Stadt Luzern. Eine zweite Organisation hat nach einer Probephase von einem Jahr aufgrund zu geringer Nachfrage das Angebot wieder sistiert.

93 Kinder (2012: 120, 2010: 121) der total 1'737 Kinder in familienergänzenden Angeboten werden in Tagesfamilien betreut. Vier von ihnen stammen aus angrenzenden Gemeinden.

73 % der Kinder in Tagesfamilien besuchen die Volksschule, 15 Kinder den Kindergarten und 53 die Primar- oder Sekundarschule.

73 % der Kinder werden von Tagesfamilien in ihrem Wohnquartier betreut (2012: 58 %, 2010: 54 %).

### **5.3.2 Nutzung und Entwicklung**

Zum Zeitpunkt der Erhebung hatten 37 Tagesfamilien aktive Betreuungsverhältnisse. 15 weitere Tagesfamilien verfügten über freie Plätze. Es standen bei der Tagesfamilienvermittlung keine Kinder auf der Warteliste. Elf Kinder werden von Nannys betreut. Nannys betreuen die Kinder zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung.

Im Jahr 2014 wurden von Tagesfamilien insgesamt rund 45'054 Betreuungsstunden geleistet, was umgerechnet zirka 17 Plätzen in Kindertagesstätten entspricht.

## **5.4 Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern**

### **5.4.1 Angebot**

#### **Betreuung während der Schulwochen**

Tagesstrukturen fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Daher unterstützen Stadtrat und Parlament trotz finanzieller Engpässe den Ausbau des Betreuungsangebots in der Volksschule. Im Herbst 2012 hat das Parlament den entsprechenden Bericht und Antrag überwiesen und einem etappierten Ausbau des Platzangebotes bis 2017 zugestimmt. Die Leistung, die von der Volksschule für die familien- und schulergänzende Betreuung erbracht wird, ist durch den Budgetrahmen im aktuellen Schuljahr 2014/2015 auf 466 Tagesplätze (Früher Morgen, Mittagstisch, Früher Nachmittag und Später Nachmittag) und zusätzliche 158 Mittagstischplätze während der Schulwochen sowie 30 bis 40 Plätze Ferienbetreuung in elf Wochen Schulferien plafoniert. In allen Schulbetrieben der Kindergarten- und Primarstufe besteht nun die Möglichkeit, die Lernenden für die schulergänzende Betreuung anzumelden. Einzelne Schulhäuser sind so organisiert, dass die Betreuungsangebote gemeinsam genutzt werden (Rönnimoos-Grenzhof, Steinhof-Säli, Büttenen-Würzenbach). Im Frühjahr 2014 konnte für die Schule Fluhmühle und die dazugehörigen Kindergärten ein neues Betreuungsangebot mit 20 Tagesbetreuungs- und Mittagstischplätzen realisiert werden. Die benötigten Räume konnten dank einem bewilligten Investitionskredit, mit direktem Zugang zum Schulhaus, auf der bestehenden Turnhalle aufgebaut werden.

## Entwicklung Betreuungsplätze für Kindergarten- und Primarschulkinder

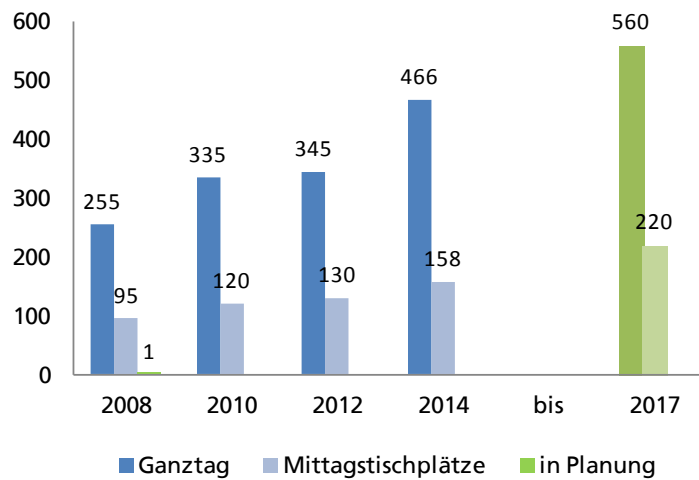


Abbildung 10: Entwicklung Plätze in der Volksschule 2008 bis 2017

### Betreuung während der Schulferien

Während der Schulferien, mit Ausnahme der Weihnachtsferien und der ersten Woche der Sommerferien, wird eine ganztägige Betreuung von 7.00 bis 18.00 Uhr für Kindergarten- und Primarschulkinder der Volksschule angeboten. Die Ferienbetreuung findet in reduziertem Umfang von 30 bis 40 Plätzen und möglichst zentral an einem bis zwei Standorten statt.

### Aufgaben- und Lernbegleitung

Die Aufgaben- und Lernbegleitung ist ein Förder- und Unterstützungsangebot der Volksschule, das allen Kindern der Primar- und der Sekundarschule offensteht. Die Aufgaben- und Lernbegleitung ist freiwillig und kostenpflichtig. Die Kinder und Jugendlichen werden jeweils für ein Jahr angemeldet. Die Aufgaben- und Lernbegleitung findet in der Schule statt, an einzelnen Wochentagen, je nach Stufe zwei- bis viermal wöchentlich. Sie bietet einen strukturierten Rahmen, wo Lernende ihre Aufgaben in Ruhe erledigen können. Die Kinder und Jugendlichen erhalten von Lehrpersonen Unterstützung im Arbeitsverhalten, in der Zeiteinteilung und können Fragen stellen, falls sie die Aufgaben nicht verstehen.

## 5.4.2 Nutzung und Entwicklung

### Nutzung der Angebote während der Schulwochen

In der Stadt Luzern besuchten am 1. September 2014 1'127 Kinder der Kindergarten- und Primarstufe die familien- und schulergänzende Betreuung der Volksschule. Dies entspricht 26 % (2012: 18 %, 2010: 18 %) der gesamthaft 4'392 Kinder dieser Altersgruppe. Von diesen Kindern sind 1'039 Kindergartenkinder.

Der Betreuungsbedarf ist vom fünften bis zum zehnten Lebensjahr (obligatorisches Kindergartenjahr bis 3. Klasse) am grössten und nimmt dann merklich ab. Am meisten Kinder werden im Kindergartenalter und in den unteren Primarstufen betreut.

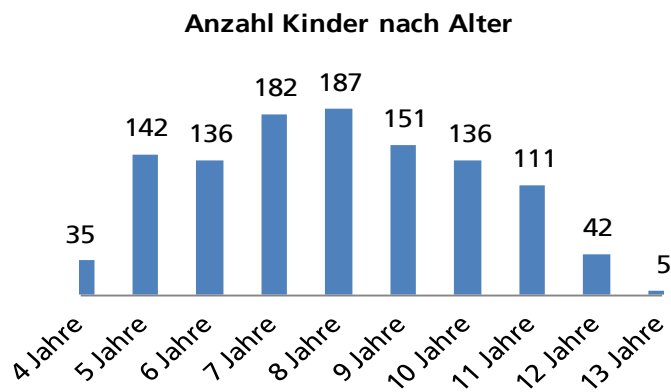


Abbildung 11: Alter der Kinder

Gesamtstädtisch besuchen 52 % der Kinder, die betreut werden, ein- oder zweimal pro Woche den Mittagstisch. 24 % aller betreuten Kinder kommen vier- oder fünfmal pro Schulwoche über Mittag in die Betreuung. 5 % der betreuten Kinder kommen nur frühmorgens oder spätabends.

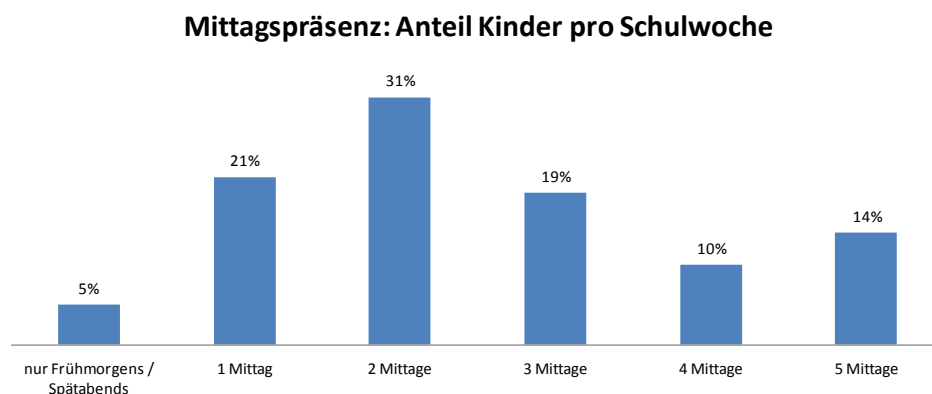


Abbildung 12: Mittagspräsenz: Anteil Kinder je Schulwoche

Die Stadtgebiete unterscheiden sich in Bezug auf den Umfang der Nutzung stark. Im Schulbetrieb Ruopigen werden 72 % aller Lernenden vier- oder fünfmal pro Woche betreut. Es gibt keine Kinder, die nur einen Mittag anwesend sind. Auch im Gebiet Grenzhof/Rönnimoos ist

der Anteil der Kinder, die vier- oder fünfmal pro Woche betreut werden, wesentlich höher als derjenige der Kinder, welche ein- oder zweimal anwesend sind. Im Schulbetrieb Felsberg Unterlöchli Utenberg ist die Situation genau umgekehrt: 77 % aller Kinder sind ein- oder zweimal pro Woche anwesend. Es gibt keine Kinder, die fünfmal pro Woche am Mittagstisch sind. Auch im St. Karli (68 %) und im Wartegg (65 %) ist der Anteil der Kinder, die ein- bis zweimal pro Woche anwesend sind, wesentlich grösser als derjenige der Kinder mit einem höheren Betreuungsbedarf (vgl. Anhang VII).

Die durchschnittliche Belegung (Verhältnis Kinder zur Maximalkapazität gemäss Betreuungsschlüssel) beträgt über alle Schulbetriebe und alle Wochentage am frühen Morgen 50 %, am Mittagstisch 90 %, am frühen Nachmittag 44 % und am späten Nachmittag 81 %. Das Angebot am frühen Nachmittag von 13.45 bis 15.20 Uhr und während der Unterrichtszeit wird vorwiegend von kleineren Kindern genutzt, die nicht im Kindergarten oder Unterricht sind. Die Mittags- und Nachmittagsangebote sind in der Regel voll ausgelastet (maximale Belegung gemäss Betreuungsschlüssel). Der Durchschnitt senkt sich dadurch, dass die durchschnittliche Belegung mittwochs bei etwa 70 % der Maximalkapazität liegt.

### **Ferienbetreuung Schulalter**

2014 konnten mit den angebotenen Plätzen und dank flexiblem Personaleinsatz an begehrten Tagen jeweils alle Kinder (Kindergarten- und Primarschulalter) betreut werden, die fristgerecht (jeweils zwei Wochen vor Schulferienbeginn) angemeldet worden waren. In der Regel werden Kinder betreut, die auch sonst das Betreuungsangebot der Volksschule nutzen. Die Kinder nutzen etwa gleich viele Tage Betreuung pro Schulferienwoche wie während der Schulzeiten. Meist sind viele Kinder aus dem Schulbetrieb dabei, in dem die Ferienbetreuung stattfindet (Angebot vor Ort), und ausserdem Kinder, die auch während der Schulwochen einen eher hohen Betreuungsbedarf haben.

### **Aufgaben- und Lernbegleitung**

Im laufenden Schuljahr 2014/2015 wird die Aufgaben- und Lernbegleitung an den «Hausaufgabentagen» allen Kindern angeboten, die im Betreuungselement später Nachmittag betreut werden. Weitere 298 Primarschulkinder (9 % dieser Schulstufe) besuchen ausschliesslich die Aufgaben- und Lernbegleitung der Volksschule, ohne dass sie das schulergänzende Betreuungsangebot der Volksschule nutzen. In den Sekundarschulen sind es am 1. September 2014 65 Lernende, die die Aufgaben- und Lernbegleitung besuchen.

### **Wartelisten**

Auf Schuljahresbeginn 2014/2015 konnten 63 Kinder nicht wie angemeldet in die schulergänzende Betreuung der Volksschule aufgenommen werden. Am meisten Plätze fehlen im Gebiet Ruopigen, und diese alle für Kinder mit einem hohen Betreuungsbedarf (vier bis fünf Tage je Schulwoche). Es zeigt sich nun, wo das Angebot kapazitätsmässig besser wird, dass es «beliebte» Betreuungstage gibt. Vor allem in Quartieren, wo das Teilzeitbetreuungsbedürfnis gross ist, häufen sich die Anmeldungen an den Wochentagen und insbesondere über Mittag, an denen die Kinder morgens und nachmittags Kindergarten oder Unterricht haben.



## **6 Qualität**

Gute Betreuungsqualität hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Untersuchungen und der praktische Alltag zeigen: Wichtig sind stabile personelle Ressourcen, gut ausgebildetes Personal und eine gute Führung. Im Schulalter ist ausserdem die pädagogische und organisatorische Vernetzung von Unterricht und Betreuung entscheidend. Die familienergänzenden Angebote für Vorschulkinder und die Angebote der Volksschule für Schulkinder widmen sich intensiv diesen wichtigen Themen, um Kindern und Eltern gute familien- und schulergänzende Angebote anzubieten.

### **6.1 Spielgruppen**

Spielgruppen sind meldepflichtig, sie benötigen jedoch keine Bewilligung. Ihnen fällt im Rahmen der frühkindlichen Bildung und Förderung eine wichtige Aufgabe zu. Mit verschiedenen Massnahmen unterstützt die Stadt Luzern die Qualitätsentwicklung. Dazu gehören das jährliche Spielgruppen- und weitere Vernetzungstreffen sowie die Leistung von Beiträgen an Weiterbildungen und Fördermaterialien. Die Vernetzung mit anderen Institutionen, insbesondere Beratungsangeboten, ist im Rahmen der Qualitätsentwicklung ein wichtiges Anliegen der Stadt Luzern. Spielgruppenleitende können in den erwähnten Treffen Ansprechpersonen kennenlernen, welche sie fachlich unterstützen. Im letzten Spielgruppentreffen konnten die Spielgruppenleitenden die Familienberatungsstelle Contact, Vertreter der Volksschule und den logopädischen Dienst kennenlernen. Es nahmen 24 Spielgruppenleitende teil.

### **6.2 Kindertagesstätten und Tagesfamilienvermittlungsstellen**

Kindertagesstätten und Tagesfamilienvermittlungsstellen sind bewilligungspflichtig. Um eine Erstbewilligung oder eine Bewilligungsverlängerung zu erlangen, müssen Kindertagesstätten die Qualitätskriterien des Verbandes der Luzerner Gemeinden erfüllen. Diese sind als Minimalstandards zum Wohle der betreuten Kinder zu verstehen.

#### **6.2.1 Aufsicht und Bewilligung**

Mit der wachsenden Anzahl vorschulischer Betreuungsangebote in der Stadt nimmt das Volumen des Ressorts Aufsicht und Bewilligung zu: Insgesamt wurden im Jahr 2014 18 Bewilligungsabklärungen durchgeführt. Im Rahmen der Aufsicht wurden insgesamt 44 Besuche in Kindertagesstätten, Tagesfamilienorganisationen oder privaten Horten durchgeführt, wovon 20 Besuche unangemeldet stattgefunden haben. Jede Kindertagesstätte wurde mindestens einmal besucht.

Zusätzlich wurden im Auftrag von acht Gemeinden sieben Abklärungen mit total 19 Besuchen für die Bewilligungserteilung oder -verlängerung ausgeführt.

### **6.2.2 Qualitätsentwicklung**

Insgesamt 30 Mitarbeitende und Leitende der Kindertagesstätten aus der Stadt Luzern nahmen an den beiden Qualitätsdialogen zum zweijährigen Schwerpunktthema «pädagogische Qualität» teil. Der Qualitätsdialog ist ein halbjährlich stattfindender Workshop-Nachmittag. Die Veranstaltungen widmeten sich vertieft dem nationalen Referenzdokument «Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung». Dazu wurden Vertreterinnen und Vertreter von Fach- und Kontaktstellen aus der Stadt Luzern eingeladen, um die Vernetzung und die Zusammenarbeit zu fördern. Des Weiteren wurden zu aktuellen Fragestellungen zwei Arbeitsgruppen und zwei Workshop-Gruppen geformt und wichtige Leitdokumente erarbeitet und in insgesamt acht Kindertagesstätten erprobt. So entstand der «Leitfaden zur pädagogischen Qualitätsentwicklung in der familienergänzenden Kinderbetreuung Vorschulalter», ein Begleitinstrument zum Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung. Des Weiteren wurde das «Empfehlungsschreiben für Kindertagesstätten zur Unterstützung des Spracherwerbs bei kleinen Kindern in Zusammenarbeit mit dem Logopädischen Dienst der Stadt Luzern und dem Heilpädagogischen Früherziehungsdienst» erarbeitet. Beide Dokumente stehen auf der Homepage der Stadt Luzern allen Interessierten zur Verfügung. Im neu geschaffenen Tool-Pool unter [www.kinderbetreuung.stadt Luzern.ch](http://www.kinderbetreuung.stadt Luzern.ch) stehen allen Kindertagesstätten weitere wichtige Arbeitsinstrumente für die Qualitätsentwicklung zur Verfügung.

### **6.2.3 Auszubildende in den Kindertagesstätten**

Die Anzahl der Lehrstellen in den Kindertagesstätten ist angestiegen. Dies wohl auch dank finanzieller Unterstützung der Stadt Luzern.

Drei Fachmänner Betreuung FABE, 55 Fachfrauen Betreuung FABE und drei Lernende vom Bildungszentrum Kinderbetreuung bke in Zürich absolvieren in den Stadtluzerner Kindertagesstätten ihre Ausbildung. Neun weitere besuchen die verkürzte Grundbildung für Erwachsene. Zwei Betriebe der insgesamt 31 Kindertagesstätten bieten keine Lehrstellen an.

### **6.2.4 Gruppengrößen und -zusammensetzung**

25 der 31 Kindertagesstätten in der Stadt Luzern betreuen die ihnen anvertrauten Kinder in altersgemischten Gruppen, 6 Kindertagesstätten betreuen die Kinder in altersgetrennten Gruppen. Kindertagesstätten mit altersgetrennten Gruppen teilen die Kinder in Babygruppen und Kleinkindgruppen auf. Die Gruppengrößen variieren.

## **6.3 Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern**

### **Strategie**

Das Rektorat Volksschule ist für das Aufnahmeverfahren und die gesamtstädtische Strategie und Planung (Leistungsziele und -angebot, Bedarf, Finanzen) hauptverantwortlich. Das Konzept «Additive Tagesschule – Betreuung» formuliert die betrieblichen und pädagogischen Grundsätze für die schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern. Die Gesamtverantwortung für die jeweiligen Schulbetriebe, die Mitarbeitenden und die Lernenden dieser Schule liegt bei der Schulleitung. Zu einem Schulbetrieb gehören die Bereiche Unterricht (Klassen und Kindergärten) und die Betreuung (schulergänzendes Betreuungsangebot).

### **Qualitätsentwicklung**

Als Schwerpunktthema wurde im Jahr 2014 ein umfassendes gesamtstädtisches Hygienekonzept für die Betreuungsangebote und Verpflegungsküchen der Volksschule Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit Fachpersonen erarbeitet. Es beinhaltet Merkpunkte und Arbeitsanweisungen für die allgemein geltenden gesetzlichen Hygienerichtlinien der Lebensmittelgesetzgebung in Bezug auf die Personenhygiene, die Lebensmittel- und Produktionshygiene und die Betriebshygiene. 80 Mitarbeitende der schulergänzenden Betreuung der Volksschule nahmen an den Impulsschulungen zum neu erarbeiteten gesamtstädtischen Rahmenkonzept teil und erarbeiten das betriebspezifische Konzept für ihren Schulbetrieb.

### **Personal**

Gute Betreuungsqualität hängt von verschiedenen Faktoren ab. Besonders wichtig sind stabile personelle Ressourcen und gut ausgebildetes Personal. Die Volksschule hat eine qualitätsvolle Personalentwicklung in diesem Sinne angestrebt und umgesetzt. Aktuell sind 79% der Gesamtpensen in der schulergänzenden Betreuung mit Mitarbeitenden mit einer pädagogischen oder sozialen Berufsausbildung besetzt. Diese Mitarbeitenden kommen aus den Berufen Sozialpädagogik, Soziokultur, Sozialarbeit, Lehrpersonen und Fachfrauen und Fachmänner Betreuung. Sie werden vor allem über Mittag ergänzt durch Mitarbeitende mit äquivalenten beruflichen Erfahrungen ohne eine pädagogische Berufsausbildung. In den Pensen der Personalgruppe ohne pädagogische Ausbildung enthalten sind drei Mitarbeitende in Ausbildung HF Kindererziehung und eine Mitarbeitende Hauswirtschaft (Küche). Im Jahr 2014 haben die ersten drei Lernenden eine Berufsausbildung als Fachfrau/Fachmann Betreuung – generalistisches Modell in der schulergänzenden Betreuung der Volksschule – abgeschlossen. Ausserdem bietet die Volksschule 15 Praktikanten/Praktikantinnen die Möglichkeit, ein Vorpraktikum oder ein Ausbildungspraktikum während des Studiums in der schulergänzenden Betreuung zu absolvieren. Auch wurden Mitarbeitende ohne pädagogische Ausbildung bei der Nachholbildung oder im Anerkennungsverfahren Fachfrau/Fachmann Betreuung unterstützt.

## 7 Finanzielle Unterstützung

### 7.1 Betreuungsgutscheine (Kindertagesstätten und Tagesfamilien)

Die Tabelle 2 zeigt die Auszahlungen in Form von Betreuungsgutscheinen an Eltern. Im Jahr 2014 wurden insgesamt Fr. 2'465'348.– an Eltern ausbezahlt, die ihre Kinder in Kindertagesstätten betreuen lassen, und Fr. 226'005.– an Eltern, die die Kinder bei Tagesfamilien über die Tagesfamilienvermittlung betreuen lassen. Es profitierten im Jahr insgesamt 469 Kinder in Kindertagesstätten von einem durchschnittlichen Beitrag von rund Fr. 5'256.– und 70 Kinder in Tagesfamilien von einem durchschnittlichen Beitrag von Fr. 3'229.–.

Tabelle 3: Betreuungsgutscheine in Franken

Periode/Jahr	Auszahlung Betreuungsgutscheine in Franken		
	Kindertagesstätten	Tagesfamilien (inkl. Schulalter)	Total
2010	2'352'893	446'788	2'799'681
2012	2'780'958	371'001	3'151'959
2014	2'465'348	226'005	2'691'353

### 7.2 Spielgruppenfonds

Spielgruppen können individuelle Unterstützung für die Qualitätsentwicklung oder für Elternbeiträge beantragen. 2014 wurden dafür Beträge von insgesamt Fr. 37'170.– zugesprochen. Insgesamt konnten 61 Kinder von diesen Förderbeiträgen aus dem Spielgruppenfonds profitieren, um ihre soziale Integration und/oder den Erwerb der deutschen Sprache zu fördern.

Tabelle 4: Unterstützungsbeiträge an Spielgruppen in Franken

Unterstützungsbeiträge Spielgruppen		
	Anzahl	Total in Franken
Bewilligte Elternbeiträge	42	25'170
Unterstützte Kinder total *	61	37'170
Beiträge an Weiterbildung Spielgruppenleitende	24	2'477
Beiträge an Spiel- und Fördermaterial	5	2'575
<b>Total Unterstützungsbeiträge Spielgruppen in Franken</b>		<b>42'222</b>

\* inklusive Pauschalbeiträge an Spielgruppen

## **7.3 Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern**

### **Schulergänzende Betreuung und Ferienbetreuung**

Die schulergänzende Betreuung der Volksschule wird auf den Grundlagen des Konzeptes Additive Tagesschule im Volksschulbudget der Stadt Luzern global budgetiert und in den Voranschlag aufgenommen. Die Erziehungsberechtigten leisten einen Beitrag an die Gesamtkosten. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem für das massgebende Einkommen geltenden Tarif und den angemeldeten Elementen. Ausserdem leistet der Kanton, gewichtet auf die Nutzung, einen Pro-Kopf-Beitrag für Lernende der Volksschule in den Tagesstrukturen der Volksschule. Rund 63 % der Kosten der Tagesstrukturen (Betreuungsangebote in der Volksschule) werden von der Stadt Luzern getragen. Die Eltern leisten mit ihren Beiträgen einen Kostendeckungsbeitrag von rund 22 % des gesamten Aufwands. Der Beitrag des Kantons Luzern entspricht rund 13 % des Aufwands. 2 % der Kosten werden durch Bundesbeiträge (Anstossfinanzierung Familienergänzende Kinderbetreuung) und Kostgeldbeiträge des Personals gedeckt.

### **Aufgaben- und Lernbegleitung**

Die Aufgaben- und Lernbegleitung ist Teil des Budgets Volksschule Stadt Luzern. Die Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten beträgt für die Primar- und Sekundarschule pro Schuljahr Fr. 300.–. Der Kanton Luzern leistet einen nutzungsabhängigen Beitrag an die Gesamtkosten.

## Anhang

### I. Kinder in der Stadt Luzern sowie in Angeboten inklusive Nutzung durch Kinder anderer Gemeinden

Tabelle 5: Übersicht Kinder in der Stadt Luzern, Lernende in der Volksschule sowie Betreuung nach Stadt und anderen Gemeinden

Stadtluzerner Kinder																				
Jahrgang der Kinder	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	keine Angaben	Total	
Kinder Vorschulalter	544	800	710	704	669	124	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3'551
Lernende der Volksschule	0	0	0	0	211	591	560	570	571	519	521	511	409	376	390	291	127	0	5'647	

Betreute Kinder in Angeboten in der Stadt Luzern (aus der Stadt Luzern und anderen Gemeinden)																			
Jahrgang der Kinder	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	keine Angaben	Total
Volksschule Betreuung	0	0	0	0	35	142	136	182	187	151	136	111	42	5	0	0	0	0	1'127
Tagesfamilien	1	7	3	12	3	11	11	12	7	8	9	3	2	2	2	0	0	0	93
Kindertagesstätten	78	305	341	360	259	69	21	1	6	5	0	2	0	4	0	0	0	5	1'456
Spielgruppen	0	3	28	300	290	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	650
<b>Total</b>	<b>79</b>	<b>315</b>	<b>372</b>	<b>672</b>	<b>587</b>	<b>244</b>	<b>168</b>	<b>195</b>	<b>200</b>	<b>164</b>	<b>145</b>	<b>116</b>	<b>44</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>3'326</b>

Davon betreute Stadtluzerner Kinder																			
Jahrgang der Kinder	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	keine Angaben	Total
Volksschule Betreuung	0	0	0	0	35	142	136	182	187	151	136	111	42	5	0	0	0	0	1'127
Tagesfamilien	1	4	3	11	3	11	11	12	7	8	9	3	2	2	2	0	0	0	89
Kindertagesstätten	64	224	258	274	183	61	17	0	6	5	0	2	0	3	0	0	0	2	1'099
Spielgruppen	0	2	24	266	236	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	549
<b>Total</b>	<b>65</b>	<b>230</b>	<b>285</b>	<b>551</b>	<b>457</b>	<b>230</b>	<b>164</b>	<b>194</b>	<b>200</b>	<b>164</b>	<b>145</b>	<b>116</b>	<b>44</b>	<b>10</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>2'864</b>

Stadtluzerner Kinder in keinem dieser Angebote																			
Jahrgang der Kinder	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	keine Angaben	Total
<b>Total</b>	<b>478</b>	<b>425</b>	<b>425</b>	<b>153</b>	<b>423</b>	<b>485</b>	<b>396</b>	<b>376</b>	<b>371</b>	<b>355</b>	<b>376</b>	<b>627</b>	<b>365</b>	<b>366</b>	<b>388</b>	<b>291</b>	<b>127</b>	<b>0</b>	<b>6'427</b>

## II. Vorschulkinder in den Angeboten pro Quartier

Tabelle 6: Anteil Vorschulkinder mit Betreuung in Prozenten aller Vorschulkinder pro Primarschulbetriebseinheit

	Felsberg Unterlöchli Utenberg	Fluhmühle	Hubelmatt Geissenstein	Littau Dorf	Maihof	Mariahilf	Moosmatt	Rönnimoos Grenzshof	Ruopigen	Säli Steinhof	St. Karli	Wartegg	Würzenbach Büttenen	keine Angabe	Total <i>Durchschnitt</i>
Vorschulkinder	267	153	327	212	307	88	258	291	363	387	235	261	357	0	3'551
Spielgruppen	67	9	48	46	52	5	36	32	22	55	51	49	61	15	548
	25%	6%	15%	22%	17%	6%	14%	11%	6%	14%	22%	19%	17%	3%	15%
Kindertagesstätten	103	23	131	54	110	41	86	54	46	159	53	77	159	3	1'099
	39%	15%	40%	25%	36%	47%	33%	19%	13%	41%	23%	30%	45%	0%	31%
Tagesfamilien (Vorschulalter)	0	2	6	4	1	0	0	2	2	3	0	2	3	0	25
	0%	1%	2%	1%	0%	0%	0%	1%	1%	1%	0%	1%	1%	0%	1%
Kinder in keinem dieser Angebote	97	119	142	108	144	42	136	203	293	170	131	133	134		1'852
<b>Total Vorschulkinder in Angeboten</b>	<b>170</b>	<b>34</b>	<b>185</b>	<b>104</b>	<b>163</b>	<b>46</b>	<b>122</b>	<b>88</b>	<b>70</b>	<b>217</b>	<b>104</b>	<b>128</b>	<b>223</b>	<b>18</b>	<b>1'672</b>
Anteil Vorschulkinder in Angeboten in %	64%	22%	57%	49%	53%	52%	47%	30%	19%	56%	44%	49%	62%	0%	47%

## III. Lernende mit Betreuung pro Quartier

Tabelle 7: Anteil Lernende mit Betreuung in Prozenten aller Lernenden der Primarschulbetriebseinheit

Schuljahr 2014 / 2015	Felsberg Unterlöchli Utenberg	Fluhmühle	Hubelmatt Geissenstein	Littau-Dorf	Maihof	Mariahilf	Moosmatt	Rönnimoos Grenzshof	Ruopigen	Säli Steinhof	St. Karli	Wartegg	Würzenbach Büttenen	Total
Lernende	422	258	312	379	374	45	217	388	500	373	311	414	399	4'392
Betreuung Volksschule	99	34	57	75	92	26	69	72	50	135	110	175	133	1'127
	23%	13%	18%	20%	25%	58%	32%	19%	10%	36%	35%	42%	33%	26%
Betreuung bei Tagesfamilien (Schulalter)	3	2	17	4	5	1	3	7	5	8	1	10	2	68
	1%	1%	5%	1%	1%	2%	1%	2%	1%	2%	0%	2%	1%	2%
Anteil Lernende in Angeboten in %	102	36	74	79	97	27	72	79	55	143	111	185	135	1'195
	24%	14%	24%	21%	26%	60%	33%	20%	11%	38%	36%	45%	34%	27%

## IV. Übersicht Betreuungsgutscheine 2014

Tabelle 8: Statistik Statusbericht Betreuungsgutscheine Kita = Kindertagesstätte, TAO = Tagesfamilienorganisation

Berichtsjahr	2010			2012			2014		
	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total
Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen	457	108	565	518	100	618	469	70	539
Anzahl Haushalte total	381	81	462	425	83	508	406	54	460
Zweielternhaushalte	78%	46%	73%	80%	54%	76%	82%	46%	77%
Einelternhaushalte	22%	54%	27%	20%	46%	24%	18%	54%	23%
Anteil Kinder bis 18 Monate	19%	7%	16%	25%	6%	22%	25%	4%	22%
Anteil Kinder mit Geschwisternbonus	17%	25%	18%	16%	17%	16%	16%	23%	17%
Durchschn. Betreuungspensum (TAO = Std./Woche)	45%	11.5 Std.		40%	10.36 Std.		40%	9.00 Std.	

Situation der Eltern	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total	Kita	TAO	Total
Steuerbares Einkommen:									
bis 30'000 (ab 2011 bis 32'000)	22%	42%	26%	24%	34%	26%	17%	24%	18%
30'001 bis 40'000	11%	11%	11%	8%	16%	9%	11%	11%	11%
40'001 bis 50'000	14%	12%	13%	11%	8%	11%	12%	24%	13%
50'001 bis 60'000	13%	10%	13%	15%	23%	17%	13%	7%	12%
60'001 bis 70'000	13%	11%	13%	14%	5%	12%	13%	2%	11%
70'001 bis 80'000	10%	7%	10%	11%	8%	11%	13%	20%	14%
80'001 bis 90'000	10%	5%	9%	10%	3%	9%	10%	7%	9%
90'001 bis 100'000	6%	2%	5%	4%	3%	4%	7%	4%	7%
über 100'000	1%	0%	1%	3%	0%	2%	5%	0%	5%
Mittelwert der Einkommen	50'400	39'200	48'300	52'220	42'346	50'623	56'142	47'782	51'962

Haushalte mit Wirtschaftlicher Sozialhilfe	7%	9%	8%	6%	10%	6%	7%	6%	7%
Durchschn. Erwerbepensum Zweielternhaushalte	152%	148%	152%	159%	161%	159%	159%	152%	156%
Durchschn. Erwerbepensum Einelternhaushalte	74%	65%	71%	74%	76%	74%	69%	80%	75%



## V. Spielgruppen

Tabelle 9: Angebote Spielgruppen nach Gebiet

Gebiet	Spielgruppe	Anzahl Plätze		
		2010	2012	2014
Felsberg Unterlöchli Utenberg	Waldspielgruppe Wurzelzwegli	-	-	36
	Spielgruppe Purzelbaum	49	68	69
	Waldspielgruppe Purzelbaum			
Fluhmühle	Spielgruppe Lindengärtli		20	9
Hubelmatt Geissenstein	Kleinkindergarten Rodtegg	25	20	20
	Waldspielgruppe Flügelpilz Bireggwald	12	12	12
	Waldspielgruppe Rumpelzwärge Bireggwald	-	-	24
	Waldspielgruppe Wurzelzwerge Bireggwald		40	33
Littau-Dorf	Spielgruppe Gwundertrucke	19	30	23
	Spielgruppe Schnäggehus	33	36	37
	Waldspielgruppe Wurzelzwärg Gütschwald	12	11	13
Maihof (Grabenhof)	Spielgruppe Maihof	31	31	36
	Fun English		16	16
	Spielgruppe Four-Forest Bilingual International School	-	24	30
	Waldspielgruppe Four-Forest Bilingual International School			
Moosmatt	Spielgruppe St. Paul Papagei	29	20	10
	Spielgruppe Teddybär	-	9	9
	Waldspielgruppe Elfenstein ab 2012: Flügelpilz Gigeliwald	13	13	25
Ruopigen	Spielgruppe Regenbogenland	60	30	16
Säli-Pestalozzi Steinhof	L'Atelier des Enfants Bilingue	18	17	12
	Spielgruppe Barfüesser	15	27	22
	Spielgruppe Gigelihaus	16	17	14
	Kindertreff Kunterbunt	28	28	42
St. Karli	Spielgruppe St. Karl	30	22	45
	Waldzwerge St. Karl	6	27	21
Wartegg	Spielkiste Matthof	43	28	29
Würzenbach Büttenen	Spielgruppe Würzenbach/Büttenen	40	52	47
Angebote geschlossen	zusammengefasst	44	57	-
<b>Total</b>		<b>523</b>	<b>630</b>	<b>650</b>

## VI. Kindertagesstätten

Tabelle 10: Übersicht der Kindertagesstätten nach Gebiet

Gebiet	Kindertagesstätte			
		2010	2012	2014
Felsberg Unterlöchli Utenberg	Nautilus	23	25	24
	St. Anna	36	36	36
Total		59	61	60
Hubelmatt Geissenstein	Centralpark	24	32	32
	Maluum	12	12	12
	Rösslispiel	27	27	27
Total		63	71	71
Littau-Dorf	Papillon	12	12	12
	Fröschi	-	-	12
Total		12	12	24
Maihof Grabenhof *	Campus	40	40	-
	Chinderhus Maihof	32	36	36
	Kiriku	17	17	30
	Schnäggehüsi	14	15	20
	Small foot 2	12	12	20
Total		115	120	106
Mariahilf *		-	-	40
				40
Moosmatt	Frohheim	38	38	38
	Müsliburg Allmend	33 (12+13+8)	25	28
Total		71	63	66
Rönnimoos Grenzhof	Chenderwält	12	12	12
Total		12	12	12
Ruopigen	Chenderloki	15	15	15
	Mondo Magico	40	40	40
	Chlyne Prinz	12	12	12
Total		67	67	67
Säli Steinhof	Arcoiris	14	14	14
	Asilo Italiano Lucerna	30	30	30
	Chenderstube	-	-	12
	Eichhörnli	36	36	36
	Müslischloss	13	13	-
	Zipfelmütze	25	35	35
Total		118	128	127
St. Karli	Kunterbunt	25	25	25
Total		25	25	25
Wartegg	Müsliburg Alpenquai	14	14	14
	Müsliburg Citybay	-	36	30
	Chenderland	-	-	15
Total		14	50	59
Würzenbach Büttene	Seeburg	24	24	24
	Sternhuus	18	15	18
	TaFF	24	24	15
	Vamos a Jugar	-	-	14
Total		66	63	71
Total Plätze in Kindertagesstätten		622	672	728

\* bis 2013 ein Gebiet Maihof Grabenhof, ab 2014 in zwei Gebiete aufgeteilt: Maihof und neu Mariahilf

## VII. Schulergänzende Betreuung der Volksschule Stadt Luzern

Tabelle 11: Nutzung des Betreuungsangebotes – Anteil Kinder in Prozent welche 1, 2, 3, 4 oder 5mal pro Schulwoche den Mittagstisch nutzen

	Je Schulbetrieb	1mal pro Woche in %	2mal pro Woche in %	3mal pro Woche in %	4mal pro Woche in %	5mal pro Woche in %	Nur Fröhmorgen / Spätabend
Betreuung Felsberg	99	38%	38%	13%	7%	0%	3%
Betreuung Fluhmühle	34	15%	32%	18%	12%	24%	0%
Betreuung Grenzhof	72	7%	14%	17%	31%	25%	7%
Betreuung Hubelmatt	57	9%	49%	18%	9%	9%	7%
Betreuung Littau Dorf	75	11%	24%	25%	12%	23%	5%
Betreuung Maihof	92	16%	43%	14%	7%	16%	3%
Betreuung Mariahilf	26	42%	42%	15%	0%	0%	0%
Betreuung Neuweg	69	20%	33%	19%	13%	6%	9%
Betreuung Ruopigen	50	0%	10%	18%	32%	40%	0%
Betreuung Säli	135	7%	36%	18%	10%	23%	6%
Betreuung St. Karli	110	36%	32%	20%	6%	4%	2%
Betreuung Wartegg	175	35%	30%	17%	5%	9%	5%
Betreuung Würzenbach	133	16%	23%	28%	8%	12%	13%
<b>über die ganze Stadt</b>	<b>1127</b>	<b>21%</b>	<b>31%</b>	<b>19%</b>	<b>10%</b>	<b>14%</b>	<b>5%</b>

Tabelle 12: Platzangebot im Verhältnis der Anzahl Lernenden pro Schulbetriebseinheit

Felsberg Unterlöchli Utenberg		Fluhmühle		Hubelmatt Geissenstein		Littau-Dorf		Maihof		Moosmatt		Grenzhof Rönimoos	
Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze
22	26	20	10	20	10	40	10	40	10	30	10	40	10
Lernende	422	Lernende	258	Lernende	312	Lernende	379	Lernende	374	Lernende	217	Lernende	388
Kapazität in % der Lernenden	11%	Kapazität in % der Lernenden	12%	Kapazität in % der Lernenden	10%	Kapazität in % der Lernenden	13%	Kapazität in % der Lernenden	13%	Kapazität in % der Lernenden	18%	Kapazität in % der Lernenden	13%
Ruopigen		Säli Steinhof		St. Karli		Wartegg		Würzenbach Büttenen		Mariahilf		Total IST Ende 2014	
Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze	Tagesplätze	zusätzliche Mittagstischplätze
38	2	60	20	40	10	56	16	50	20	10	4	466	158
Lernende	500	Lernende	373	Lernende	311	Lernende	414	Lernende	399	Lernende	45	Lernende	4'392
Kapazität in % der Lernenden	8%	Kapazität in % der Lernenden	21%	Kapazität in % der Lernenden	16%	Kapazität in % der Lernenden	17%	Kapazität in % der Lernenden	18%	Kapazität in % der Lernenden	31%	Kapazität in % der Lernenden	14%

## VIII. Standorte der Angebote Vorschulalter

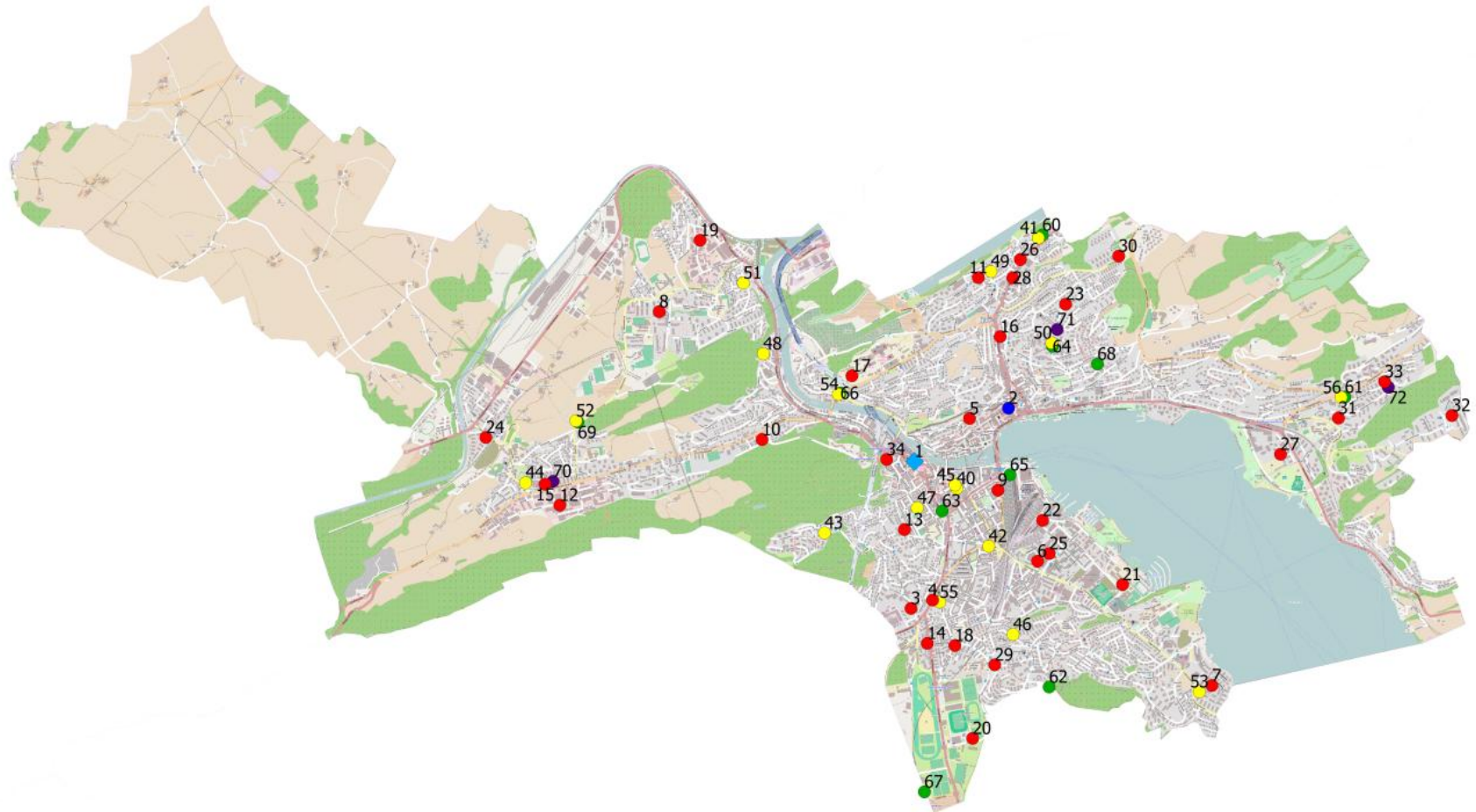


Abbildung 13: Übersicht der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung sowie der Spielgruppen

# Legende Angebote Vorschulalter

## Zentrum Kinder Jugend Familie

1 Zentrum Kinder Jugend Familie

## Tagesfamilien- und Nannyvermittlung

2 Frauenzentrale Luzern

## Kindertagesstätten

3 Arcoiris  
4 Asilo italiano  
5 Campus  
6 Centralpark  
7 Chenderland  
8 Chenderloki  
9 Chenderstube  
10 Chenderwält  
11 Chinderhus Maihof  
12 Chlyne Prinz  
13 Eichhörnli  
14 Frohheim  
15 Fröschli  
16 Kiriku  
17 Kunterbunt  
18 Maluum  
19 Mondo Magico

20 Müsliburg Allmend  
21 Müsliburg Alpenquai  
22 Müsliburg Citybay  
23 Nautilus  
24 Papillon  
25 Rösslspiel  
26 Schnäggehüsl  
27 Seeburg  
28 Small Foot 2  
29 Spatzenäschtl  
30 St. Anna Stiftung  
31 Sternhuus  
32 TaFF  
33 Vamos a jugar – Familientreffpunkt  
34 Zipfelmütze

## Spielgruppen

40 Barfüesser  
41 Four-Forest Bilingual International School  
42 Fun english  
43 Gigelihuus  
44 Gwundertrucke  
45 Kindertreff Kunterbunt  
46 Kleinkindergarten Rodtegg  
47 L'école française de Lucerne, groupe Maternelle  
48 Lindengärtli

49 Maihof  
50 Purzelbaum  
51 Regenbogenland  
52 Schnäggehuus  
53 Spielkiste Matthof  
54 St. Karl  
55 St. Paul Papagei  
56 Würzenbach/Büttenen

## Waldspielgruppen

60 Four-Forest Bilingual Int. School  
61 Würzenbach/Büttenen  
62 Flügepilz  
63 Flügepilz  
64 Purzelbaum

65 Rumpelzwärge  
66 St. Karl  
67 Wurzelzwärge  
68 Wurzelzwergli  
69 Wurzelzwärg

## Private schulergänzende Tagesbetreuung

70 Kita Fröschli  
71 Kita Nautilus  
72 Vamos a Jugar – Familientreffpunkt  
73 TaFF

## IX. Standorte der schulergänzenden Betreuung Volksschule

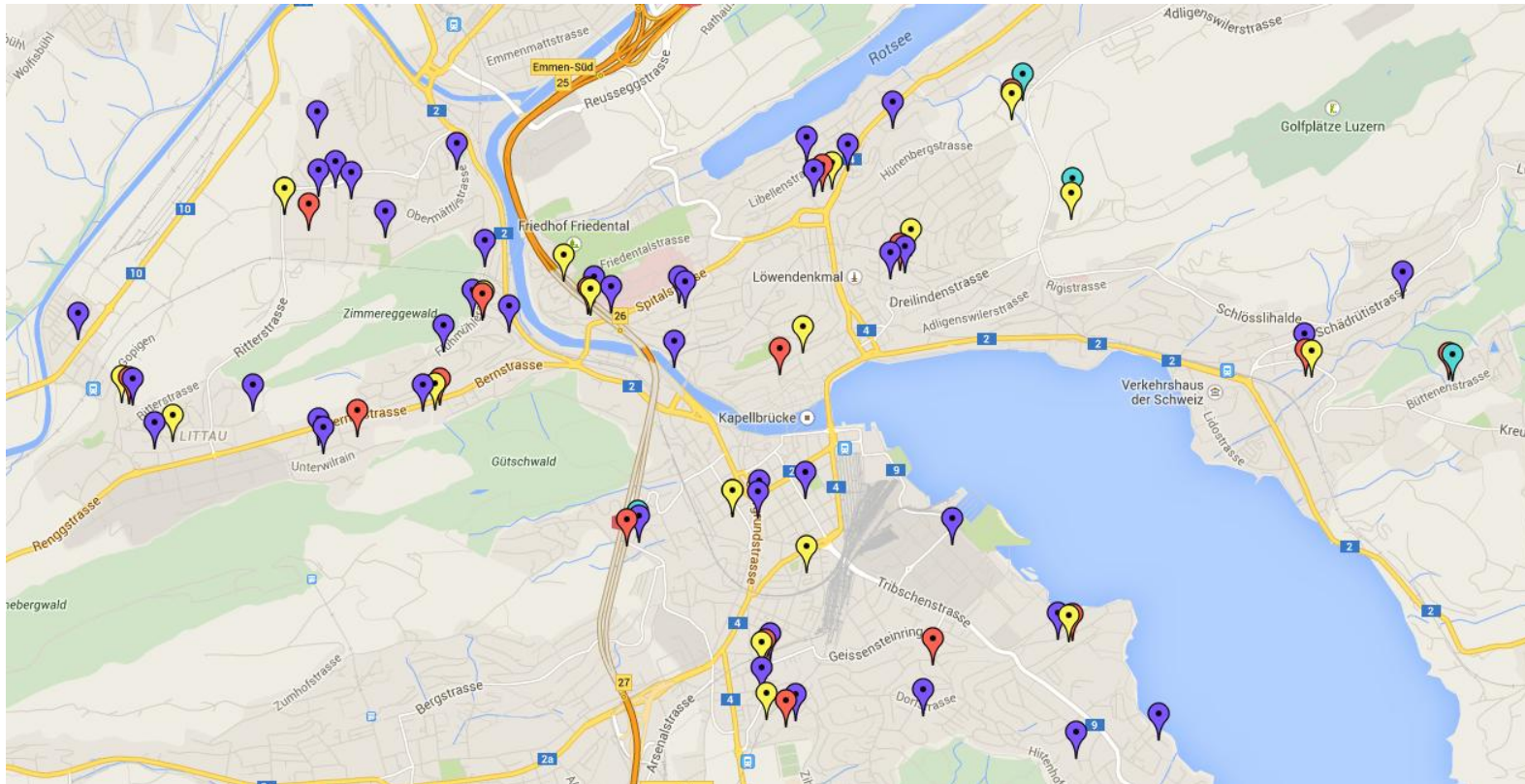





Abbildung 14: Übersicht der Angebote der schulergänzenden Betreuung Volksschule Stadt Luzern

### Legende

-  Standorte der schulergänzenden Betreuung Volksschule
-  Primarschulhäuser
-  Kindergartenstandorte

## X. Glossar

### Vorschulalter

Als Kinder im Vorschulalter gelten alle Kinder bis zum Alter des obligatorischen Kindergartens.

Tabelle 13: Berechnungsgrundlage Vorschulalter nach Geburtsdatum

	Von	Bis	Vorschulalter
Kinder vor Kindergartenalter	1. August 2010	1. September 2014	✓
Freiwilliger Kindergarten	1. November 2009	31. Juli 2010	✓
Obligatorischer Kindergarten	1. November 2008	31. Oktober 2009	*

### Schulalter / Lernende

Lernende sind gemäss § 10 Volksschulbildungsgesetz (VBG) Schülerinnen und Schüler, die das obligatorische oder das freiwillige Kindergartenjahr, die Primarschule, drei Jahre der Sekundarstufe I, eine Sonderschule, ein Förderangebot, einen schulischen Dienst oder schul- und familienergänzende Tagesstrukturen besuchen. Als Kinder im Schulalter gelten für diesen Bericht Kindergarten- und Primarschulkinder ab dem Eintritt in den freiwilligen Kindergarten bis Ende der sechsten Primarklasse. Mit dem Eintritt in den freiwilligen Kindergarten bis Ende der sechsten Primarklasse können Kinder die Betreuung nutzen. Junge Kindergartenkinder können auch noch in familienergänzenden Angeboten für das Vorschulalter betreut werden und werden dann dort in den Angeboten mitgezählt.

### Spielgruppen

Spielgruppen sind Angebote, in denen Kinder in konstanten Gruppen lernen können, sich selbst als eigenständiges Individuum und als Teil einer Gruppe zu erfahren. In den sich regelmässig treffenden Spielgruppen steht freies Spielen im Zentrum. Es geht um die spielerische Erweiterung des Erfahrungsraums der Kinder. Spielgruppen sind in der Regel eingerichtet für Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergartenalter/Schuleintritt.

### Kindertagesstätte

In den Kindertagesstätten werden Kinder ab etwa drei Monaten bis zum Kindergarteneintritt ganz- oder halbtags betreut. Eine Einrichtung gilt als Kindertagesstätte, wenn sie mehr als fünf Betreuungsplätze anbietet und mindestens 20 Stunden in der Woche geöffnet ist. Die Kindertagesstätten unterstehen der Verordnung über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption (PAVO) vom 19. Oktober 1977 (Stand 1. Januar 2013) und somit der Aufsichts- und Bewilligungspflicht der Stadt Luzern.

### Tagesfamilien

In der Stadt bietet die Frauenzentrale Luzern als einzige Institution professionelle Tagesfamilienvermittlung (früher Tageselternvermittlung) an. Sie stellt die Tagesfamilien an, bildet sie weiter und coacht sie. Tagesfamilien betreuen ganztags, halbtags oder stundenweise mindestens fünf Stunden pro Woche ein bis maximal fünf Kinder anderer Familien bei sich zu Hause. Das Angebot richtet sich an Kinder jeden Alters: von Babys bis zu den Jugendlichen.



### **Betreuung Volksschule Stadt Luzern – während der Schulwochen**

Das Angebot der Volksschule Stadt Luzern umfasst auf der Kindergarten- und Primarstufe auch die schulergänzende Betreuung. Der Unterricht im Kindergarten oder in der Klasse und die Betreuung bilden eine pädagogische und organisatorische Einheit und decken den ganzen Tag ab. Sie finden in oder in der Nähe der Schulanlage statt. Lehr- und Betreuungspersonen tragen im Lebensraum Schule gemeinsam die Verantwortung für die Kinder. Ihr Ziel ist die umfassende Förderung im schulischen und sozialen Bereich. Die Kinder besuchen den Kindergarten oder den Unterricht in der Klasse und werden bei Bedarf ausserhalb der Schulzeit betreut. Die Teilnahme an der Betreuung ist freiwillig und kostenpflichtig. Die Tagesbetreuung (inkl. Mittagstisch) und die Ferienbetreuung stehen allen Kindern der Stadt Luzern vom freiwilligen Kindergarten bis zur sechsten Primarklasse offen. In der Volksschule Stadt Luzern werden vier Betreuungselemente familien- und schulergänzend angeboten:

Tabelle 14: Betreuungselemente der Additiven Tagesschule der Volksschule Stadt Luzern

<b>Ganzer Tag</b>	<b>Zeit</b>
Früher Morgen	07.00–08.15 Uhr mit Frühstück
Mittagstisch	11.45–13.45 Uhr mit Mittagessen
Früher Nachmittag	13.45–15.30 Uhr
Später Nachmittag	15.30–18.00 Uhr mit Zvieri und Aufgaben- und Lernbegleitung

In der Betreuung können der Morgen, die Mittagszeit und zwei Zeitblöcke am Nachmittag je nach Bedarf einzeln oder kombiniert belegt werden. Die Kinder werden jeweils ab Frühling für das nachfolgende Schuljahr angemeldet und an fixen Tagen betreut.

### **Betreuung Volksschule Stadt Luzern – Ferienbetreuung**

Während der Schulferien, mit Ausnahme der Weihnachtsferien und der ersten Woche der Sommerferien, wird eine ganztägige Betreuung (7.00–18.00 Uhr) für Kindergarten- und Primarschulkinder der Volksschule angeboten. Die Ferienbetreuung findet in reduziertem Umfang (30 bis 40 Plätze) und möglichst zentral an einem bis zwei Standorten statt.

### **Aufgaben- und Lernbegleitung**

Für Kinder und Jugendliche, die beim selbstständigen Erledigen der Hausaufgaben eine intensivere Betreuung benötigen bzw. wenn die Erziehungsberechtigten dies wünschen, bietet die Volksschule der Stadt Luzern eine regelmässige Aufgabenbegleitung in den Schulhäusern an. Auf der Primarstufe wird die Aufgabenbegleitung am Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 15.35 Uhr bis 17.20 Uhr in den Räumen des Schulhauses durchgeführt. Für Kinder, die das Element «Später Nachmittag» besuchen, ist die Aufgaben- und Lernbegleitung Bestandteil des Angebots. In der Sekundarschule wird die Aufgaben- und Lernbegleitung an zwei bis vier Tagen angeboten.

### **Betreuungsgutscheine**

Ein Betreuungsgutschein ist eine finanzielle Unterstützung für die Betreuung von Kindern im Vorschulalter. In der Stadt Luzern wohnhafte Eltern können frei wählen, wo sie ihr Kind

betreuen lassen: bei von der Stadt Luzern zugelassenen Kindertagesstätten der Stadt oder Agglomeration Luzern oder über die Tagesfamilienvermittlung Luzern. Die Höhe der finanziellen Unterstützung ist abhängig vom Einkommen und vom Erwerbsspensum. Weitere Informationen sind unter [www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch](http://www.betreuungsgutscheine.stadtluzern.ch) zu finden.

### Platzberechnung in Kindertagesstätten und Tagesfamilienorganisationen

Für die Hochrechnung über die Belegung der Kindertagesstätten werden Platzfaktoren gemäss Tabelle verwendet. Die Platzberechnung bei den Tagesfamilien erfolgt aufgrund der bei der Frauenzentrale Luzern effektiv bezogenen Stunden, umgerechnet auf Plätze in Kindertagesstätten.

Tabelle 15: Betreuungsgrundlage Platzberechnung Kindertagesstätten

	Von Geburtsdatum	Bis Geburtsdatum	Platzberechnung
Säuglinge/Kleinstkinder	1. März 2013	1. September 2014	1,5
Bis 3 Jahre	1. September 2011	28. Februar 2013	1,0
Ab 3 Jahren	1. November 2009	31. August 2011	0,8
Oblig. Kindergarten	1. November 2008	31. Oktober 2009	0,5

### Betreuungsumfang Vorschulkinder in Kindertagesstätten und Tagesfamilien

100 % entsprechen einer ganztägigen Betreuung an fünf Tagen pro Woche. Oftmals bestehen Teilzeitbetreuungsverhältnisse. Wird ein Kind an drei vollen Tagen pro Woche betreut, entspricht dies einem Betreuungsumfang von 60 %. Zur weiteren Berechnung von Halbtagesbetreuung sind folgende Berechnungsgrundlagen definiert worden:

Tabelle 16: Berechnungsgrundlage Betreuungsumfang Kindertagesstätten

Betreuungsumfang	In Prozenten
Ganztagesbetreuung	20 %
Halbtagesbetreuung inklusive Mittagessen	12 %
Halbtagesbetreuung ohne Mittagessen	10 %

### Betreuungsumfang Kindergarten- und Primarschulkinder in Kindertagesstätten und Tagesfamilien

Werden Kindergartenkinder oder Schulkinder in Tagesfamilien, privaten Horten oder vereinzelt in Kindertagesstätten betreut, gelten folgende Berechnungsgrundlagen.

Tabelle 17: Berechnungsgrundlage Betreuungsumfang Schulbetreuung

Element	Betreuungseinheit	In Prozenten
I	Früher Morgen	1 %
II	Mittagstisch	8 %
III	Früher Nachmittag	5 %
IV	Später Nachmittag	6 %
<b>Ein ganzer Tag Betreuung</b>		<b>20 %</b>

### Betreuungsumfang Kindergarten und Schulkinder in der Volksschule

Ein Betreuungsplatz entspricht einer ganztägigen Betreuung (vier Betreuungselemente) an fünf Tagen pro Schulwoche. Die Teilzeitbetreuungsbedürfnisse der einzelnen Kinder ergänzen sich so, dass mehrere Kinder gemeinsam einen Betreuungsplatz nutzen. Kindergarten oder Unterricht und die familien- und schulergänzende Betreuung der Volksschule ergänzen sich bei Bedarf für das Kind zu einem ganzen Tag.

Für den Vorschulbereich:  
Kinder Jugend Familie  
Kasernenplatz 3  
6000 Luzern 7  
Tel. 041 208 87 05  
kjf@stadtluzern.ch

Für den Schulbereich:  
Volksschule  
Winkelriedstrasse 12a  
6002 Luzern  
Tel. 041 208 86 15  
volksschule@stadtluzern.ch